34. Jahrgang. Montag, 14. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19105. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Kassel, 13. Septbr. Heute früh 10 Uhr war Feldgottesdienst. Der **Kaiser** und die Kaiserin wurden am Orangerieschloß von den Spitzen der Militär- und Civil-Behörden empfangen und begaben sich nach der Begrüßung mit den versammelten Fürstlichkeiten nach dem auf dem angrenzenden Bowlinggreen errichteten Kaiserzelte zur Theilnahme an dem Gottesdienst. Der Kaiser in Infanterie-Uniform schritt die Fronten der einzelnen Truppentheile ab und begrüßte dieselben. Dem Kaiserzelt gegenüber war ein Altar errichtet, dahinter standen die Fahnen. Der Gottesdienst begann mit dem Gesang: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre". Divisions - Oberpfarrer Osterroth leitete den Gottesdienst und hatte seiner Predigt den Text 1. Corinther 16, 13: „Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark!" zu Grunde gelegt. Nachdem hierauf vor Sr. Majestät ein Vorbeimarsch der zum Gottesdienst commandirten Truppen stattgefunden, stattete der Kaiser der Gemäldegalerie einen kurzen Besuch ab, kehrte alsdann nach Schloß Wilhelmshöhe zurück und empfing eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten. Die Kaiserin besuchte den Großherzog von Hessen und begab sich sodann gleichfalls nach dem Schlosse. Um 3 Uhr ist Civil-Diner. Die Abreise der Majestäten ist für $6\frac{1}{2}$ Uhr in Aussicht genommen; das Civilcabinet, das Militärcabinet und das Hofmarschallamt gehen bereits um $4\frac{1}{4}$ Uhr nach Erfurt ab.

Bei dem gestrigen Paradediner dankte auf den Toast des Kaisers der commandirende General des 11. Armeecorps, General der Infanterie v. Grolman mit einem Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin. Der Kaiser und die Kaiserin verließen das Diner um $10\frac{1}{2}$ Uhr und kehrten, überall stürmisch begrüßt, nach Schloß Wilhelmshöhe zurück.

Kassel, 13. Sept. Der **Kaiser** und die Kaiserin sind heute Abend 6 Uhr 20 Min. unter den begeisterten Hochs der zahlreich zum Abschiede herbeigeströmten Bevölkerung mittels Sonderzuges von hier abgereist. Auf dem Bahnhofe waren zur Verabschiedung der Oberpräsident Graf zu Eulenburg, der Oberbürgermeister Weise und der commandirende General des XI. Armeecorps, General der Infanterie v. Grolman, anwesend. — Kurz vorher hatten der König von Sachsen und der Großherzog von Hessen gleichfalls mit Sonderzug Kassel verlassen. Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich begaben sich nach Darmstadt.

München, 13. Septbr. Die „Neuesten Nachr." sind autorisirt, den Artikel des „Moniteur de Rome" über den Inhalt der Unterredung des **Reichskanzlers v. Caprivi** mit dem hiesigen **päpstlichen Nuntius** zu dementiren. Die Begrüßung beider Herren war sehr herzlich. Im übrigen wird strengste Discretion gewahrt. Das „Fremdenblatt" bestätigt diese letztere Meldung und theilt mit, der Reichskanzler habe während des Diners beim Gesandten Grafen zu Eulenburg nach dem Palais des Nuntius geschickt, seinen Besuch ankündigen und um die Anwesenheit des Nuntius ersuchen lassen. Alsdann habe von 6 bis $6\frac{3}{4}$ Uhr im Salon des Nuntius eine lebhafte und herzliche Besprechung stattgefunden.

Lausanne, 12. Septbr. Das Bundesgericht hat in der heutigen Sitzung die von der italienischen Regierung verlangte **Auslieferung des Anarchisten Malatesta** abgelehnt. Da derselbe jedoch aus der Schweiz ausgewiesen worden ist, so wird derselbe heute an die Grenze gebracht werden.

Paris, 13. Sept. Ein Telegramm des Commandanten des in Fort de France, Insel **Martinique** eingetroffenen Aviso „Bisson" beziffert die Zahl der bei dem dortigen **Cyclon** im August umgekommenen Personen auf ungefähr **500.**

Toulon, 13. Sept. Gestern Abend fand hierselbst anläßlich des **Namenstages des Zaren** eine **russenfreundliche Kundgebung** statt. Eine dichtgedrängte Menschenmenge hatte sich auf dem Hauptplatze angesammelt und nahm die dort vorgetragene russische Nationalhymne mit großer Begeisterung auf. Der Viceadmiral Rieunier wohnte mit seinem Stabe dem Concerte bei. Am Schlusse der Festlichkeit wurde eine Glückwunschadresse an den Kaiser von Rußland abgesandt.

Newcastle, 12. Septbr. Nach Annahme eines Beschlusses, welcher sich für die Vermehrung der Zahl der Arbeiterdeputirten im Parlament ausspricht, wurde heute der **Congreß der Gewerkvereine** geschlossen.

Stockholm, 13. Septbr. Der **Kronprinz von Italien** ist heute hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe von dem Kronprinzen Gustav sowie von dem italienischen Gesandten Grafen Zannini und den übrigen Mitgliedern der italienischen Gesandtschaft empfangen. Der Kronprinz hat in der italienischen Gesandtschaft Wohnung genommen, wohin ihn der Kronprinz Gustav geleitete, und wird im Laufe des Tages dem Könige und der königlichen Familie seine Besuche abstatten. Abends findet in Drottningholm ein Festessen und morgen eine Jagd auf Elennthiere in Westmanland statt.

Athen, 13. September. Gestern Abend stieß das der hellenischen Compagnie gehörige Dampfschiff „**Heptanisos**" bei der Einfahrt in den Hafen von Syra mit dem englischen Dampfer „**Semiramis**" zusammen. Der englische Dampfer sank sofort, die Mannschaft wurde gerettet, die Ladung gilt als verloren.

Newyork, 13. Sept. Nach einer Meldung des „Newyork Herald" aus **San Salvador** vom 12. d. M. halten die **Erdstöße** in unregelmäßigen Zwischenräumen an. Der durch Erdbeben vom 9. d. M. verursachte Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt.

Newyork, 13. Sept. Nach einer Meldung des „Newyork-Herald" aus Valparaiso veröffentlicht die **Junta** ein Decret, durch welches das von Balmaceda ausgegebene **Silber- und Papiergeld anerkannt** wird. Die Maßregel ruft allgemeine Befriedigung hervor, die Bankhäuser sind wieder eröffnet, der Handelsverkehr ist wieder völlig aufgenommen.

Ottawa, 13. Sept. Die Regierung von Canada hat den Dampfschiffahrts-Gesellschaften angezeigt, sie werde sie für den Unterhalt hilfloser **russischer Juden**, welche durch ihre Fahrzeuge in Canada gelandet würden, verantwortlich machen; eine Anzahl der in dieser Woche angekommenen Juden sei absolut ohne alle Geldmittel.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. September.

Eine blutige Schlappe in Ostafrika.

Nachdem dem Auswärtigen Amte nur eine kurze von schweren Verlusten bei der **Expedition Zelewski** in Ostafrika sprechende Depesche zugegangen war, ist jetzt die Meldung ebenda eingetroffen, daß jene Expedition am 17. August Morgens in Uheha südlich vom Ruhaha-Flusse von Wahehe **überfallen und zersprengt** ist. Vermißt werden: Offiziere Zelewski, Zitzewitz, Pirch, Dr. Buschow, Unteroffiziere Herrich I., Tiderwitz, Schmidt, Henzelhaupt, Hemprich. Wohlbehalten sind Offiziere Tettenborn, Heydebreck, Unteroffiziere Kay und Wutzer. Lieutenant v. Zitzewitz gehört zur 5. Compagnie der deutsch-ostafrikanischen Schutztruppe, die ihr Standquartier in Dar-es-Salaam hat. Dr. Buschow ist Arzt bei dieser Compagnie. Daß Premierlieutenant v. Zelewski mit einem größeren Theil der Schutztruppe auf einer Expedition gegen die Wahehe begriffen sei, wurde vor ca. 4 Wochen gemeldet.

Die Wahehe gehören jenen tapfern Zulustämmen an, welche in den vierziger Jahren, vom Süden kommend, über den Zambesi nach Centralafrika eingewandert sind. Sie zeichnen sich durch die wilde ungestüme Tapferkeit und jene mitleidlose Grausamkeit aus, die allen Kaffernstämmen eigen ist. Ihre Stammesverwandten, die Mafiti, haben als Verbündete Buschiris schon einmal mit unseren Schutztruppen erbitterte Kämpfe durchgefochten. Die gleichfalls mit ihnen stammesverwandten Watuta haben unter ihrem kühnen Häuptling Mirambo, „dem Napoleon Afrikas", vor einigen Jahrzehnten ein mächtiges Reich gegründet, das allerdings nach dem durch Araber angestifteten Meuchelmorde Mirambos schnell wieder zerfallen ist. Auch die Wahehe haben Ende der siebenziger Jahre unter der Anführung ihres Häuptlings Matschinga, der als ein Mann von ungewöhnlicher Tapferkeit und Thatkraft geschildert wird, von Mpwapwa und Nyogo bis zum Nyassasee ein großes Reich gegründet.

Die Wahehe wohnen gegenwärtig im Hinterlande des südlichen Theile der deutschostafrikanischen Küste. Die letzten Nachrichten über sie befinden sich in dem amtlichen „Deutschen Colonialblatt" vom 1. Mai d. J. Danach hatten die Wahehe die südlichste der Karawanenstraßen beunruhigt und durch einen Einfall in Usagara eine Panik hervorgerufen, die sich den katholischen Missionen mittheilte. Chef Ramsay, welcher mit einer Compagnie abgesandt wurde, gelang es, eine friedliche Lösung herbeizuführen. Nach kurzen Verhandlungen in Mkondoa boten die Wahehe zum Zeichen ihrer Unterwürfigkeit ein Geschenk von 60 Stück Rindvieh dar und versprachen, allen gestellten Forderungen (Rückgabe der geraubten Menschen und Entschädigung der Wasagara) nachzukommen. Als Sicherheit für die Einhaltung dieser Versprechungen schlossen sich 450 Wahehe mit viel Elfenbein und Vieh dem Chef Ramsay an. — Man ersieht hieraus, wie wenig auf die Friedensversicherungen der Eingeborenen zu geben ist.

Ueber die Niederlage der Schutztruppe bringt ein Extrablatt des „Berl. Tagebl.", wie uns der Telegraph meldet, noch folgende Einzelheiten:

„Das **Expeditionscorps des Premierlieutenants v. Zelewski ist total aufgerieben.** Vermuthlich sind zehn Europäer, 300 Schwarze todt, 30 Mausergewehre, zwei Kanonen, zwei Maximgeschütze, sowie alle Munition dem Feinde in die Hände gefallen. Vier Europäer, 60 Schwarze haben sich nach Condoa geflüchtet. Station Mpwapwa und die Karawanenstraße nach dort ist gefährdet. **Die Situation ist kritisch,** da es vorläufig unmöglich scheint, eine größere Expedition gegen die Wahahe auszusenden."

Es ist auffallend, daß das Auswärtige Amt, welches bereits im Besitz dieser Mittheilung ist, sich nicht beeilt hat, dieselbe zu veröffentlichen, bevor Privatnachrichten, die auf Zuverlässigkeit nicht den Anspruch wie amtliche Mittheilungen machen können, in das Publikum zu dringen vermögen.

Man concentrirt sich rückwärts.

Es war durchaus anzuerkennen und verdient für die Folge Nachahmung, daß die Regierung durch den „Reichs- und Staatsanzeiger" den Entwurf des Trunksuchtsgesetzes veröffentlichte, um ihn dem Urtheil und der Kritik weiterer Kreise zu unterbreiten. Die Presse und voran die freisinnigen Zeitungen haben auch diese Gelegenheit benutzt, um offen ihre Ansicht und ihre schweren Bedenken gegen den Entwurf zu äußern. Natürlich fiel sofort die ganze Schaar der freiwilligen Ministeriellen in gewohnter Weise über die Freisinnigen her. Natürlich wurden sie so dargestellt, als ob ihre Gegnerschaft gegen den Entwurf keine sachliche, sondern eine aus der Lust an der grundsätzlichen Opposition entstammende sei. Man beschuldigte sie sogar der Protection der Trunkenbolde. Auch nationalliberale Blätter, wie die „National-Zeitung", schlossen sich den bekannten gehässigen Ausfällen gegen die Freisinnigen an. Aber die Herren erleben es diesmal doch, selbst einsehen zu müssen, daß sie sich zu früh gegen die Freisinnigen erhitzt haben. Im eigenen Lager mehrten sich von Tag zu Tag die Bedenken und jetzt hat sich der **deutsche Juristentag,** der doch gewiß nicht in dem Verdacht steht, von den Freisinnigen umgarnt zu sein, nicht nur in der Abtheilung, wie wir schon mitgetheilt haben, sondern auch im Plenum am Sonnabend mit einer **sehr großen Majorität gegen besondere strafrechtliche gesetzliche Bestimmungen gegen Trunksucht und Trunkenheit ausgesprochen.**

Einem Bericht über die Plenarverhandlung entnehmen wir folgende Einzelheiten:

Ober-Landesgerichts-Senatspräsident Dr. v. Stößer-Karlsruhe giebt als Referent ein ausführliches Bild der Abtheilungs-Verhandlungen und schließt: Die gestern Besiegten haben die Berufung an das Plenum ergriffen; sie hoffen, daß Sie, meine Herren, den Beschluß der Abtheilung umstoßen und die Bestrafung der öffentliches Aergerniß erregenden Trunkenheit gutheißen werden. Unsere ehrenwerthen Gegner hoffen, daß sie auch heute Recht behalten werden.

Rechtsanwalt Beckh-Nürnberg: Eine besondere strafgesetzliche Bestimmung gegen die Trunkenheit ist nicht am Platze. In einzelnen Theilen des Landes mag eine Branntweinpest existiren, es geht doch aber nicht an, ein Gesetz deswegen für das ganze Reich zu geben. Ein Trunksuchtsgesetz wird immer ungerecht sein und den armen Teufel, der sich einmal betrunken hat mehr treffen, als den reichen Schlemmer.

Professor Brunner-Berlin tritt für den Antrag Stößer ein: es wird in Deutschland viel zu viel getrunken.

Rechtsanwalt Dr. Jacobi-Berlin hält das Trunksuchtsgesetz für ein Klassengesetz. Er verweist darauf, daß der arme Mann in Folge seiner Vermögenslage nicht im Stande ist, sich mit festen Speisen genügend zu ernähren und dazu des Alkohols bedarf.

Rechtsanwalt Fuld-Mainz ist für eine Bestrafung der Trunksucht. Das Trinken ist ein Laster, das durch den Abtheilungsbeschluß verherrlicht worden ist.

Rechtsanwalt Katz-Berlin: Ein Trunksuchtsgesetz wird besonders den Armen treffen. Wenn auch der Richter den Reichen wie den Armen gleich behandeln wird, so wird ein reicher Trunkenbold frei ausgehen, weil er eben nicht vor den Richter kommt. (Sehr richtig.) Ein Trunksuchtsgesetz entspricht nicht dem Volksbewußtsein. (Beifall.)

Professor v. Lilienthal tritt für das Trunksuchtsgesetz ein. Der Alkoholismus ist nicht zu bekämpfen, so lange man sich auf den feuchtfröhlichen Trinkstandpunkt stellt. Es ist unsittlich, sich zu betrinken, das muß der Staat zum Ausdruck bringen. Die Strafen sollen möglichst milde sein, nicht Zuchthaus, nicht Gefängniß, nur kleine Geldstrafen und Verweise. Der Mann, der sich in die Ecke setzt und seinen Kummer vertrinkt, ist auf dem besten Wege, ein Trunkenbold zu werden. Stellen wir ihn einmal vor Gericht und machen ihm das klar, so bessern wir ihn vielleicht. (Beifall und Widerspruch.)

Die Debatte wird hierauf geschlossen. Die Abstimmung ergiebt bei Annahme des Antrages Beckh-Nürnberg: „Besondere strafrechtliche gesetzliche Bestimmungen gegen Trunksucht und Trunkenheit sind nicht geboten." (Lebhaftes Bravo.)

Der Beschluß des Juristentages, der Vielen unerwartet gekommen zu sein scheint, und der alle Anerkennung verdient, hat denn auch in Berlin Eindruck gemacht. Der nationalliberalen „Magd. Ztg." wird von dort geschrieben:

„Der Absicht, durch Veröffentlichung des Trunksuchtgesetzes das Urtheil der öffentlichen Meinung kennen zu lernen, wird bereits in einem sehr weiten Umfang entsprochen, welcher der Regierung einen ausreichenden Maßstab zur Beurtheilung der Ansichten an die Hand liefert. Ein stattliche Zahl von Eingaben liegt bereits vor und weitere sind seitens der Schankgewerbetreibenden angekündigt; letztere planen in nächster Zeit öffentliche Versammlungen darüber abzuhalten. Das ablehnende Urtheil des Juristentages hat hier großen Eindruck gemacht; man war entschieden nur auf Einwände, aber nicht vollständige Verwerfung gefaßt. Den Gegnern des Gesetzes wird die Entscheidung des Juristentages eine starke Stütze sein, es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich die Wirkungen des Urtheils bereits im Bundesrath zeigen."

Das wollen wir hoffen. Es wäre sehr gut, wenn man sich baldigst von der Unzweckmäßigkeit eines solchen Gesetzes überzeugte. Gewinnen würde man nichts, den beabsichtigten Zweck auch nicht erreichen, wohl aber viel Wasser auf die socialdemokratische Mühle liefern. Schon jetzt haben die Socialdemokraten, wie es vor wenigen Tagen der „Vorwärts" offen gestand viel Nutzen daraus gezogen.

Die Kosten der Altersversorgung.

In den ersten acht Monaten nach dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sind bei den 31 Versicherungsanstalten und den acht zugelassenen besonderen Kasseneinrichtungen 111 325 Ansprüche auf Altersrente anerkannt worden und 13 493 Ansprüche unerledigt auf den Monat September übergegangen. Zu jeder Rente wird ein Reichszuschuß von 50 Mk. jährlich gewährt; durch die bisher bewilligten Ansprüche würde also die Reichskasse mit einer Ausgabe von 5 566 250 Mk. belastet werden, wobei aber nicht außer Acht gelassen werden darf, daß für einen Theil der Altersrentner, d. h. für diejenigen, welche erst nach dem 1. Januar das 70. Lebensjahr vollendet haben, sowie für die, welche nach Bewilligung der Rente vom Ablauf des Etatsjahres mit Tode abgehen, der ganze Reichszuschuß von 50 Mk. nicht in Anspruch genommen werden wird. Im Etat für 1891/92 sind die Zuschüsse zu den Altersrenten auf 6 213 510 Mk. berechnet. Der Berechnung dieser Summe hat man die Zahl derjenigen über 70 Jahre alten Personen zu Grunde gelegt, welche bei der 1882 aufgenommenen Berufsstatistik ermittelt worden sind. Es waren dies 89 797 männliche und 40 392 weibliche, zusammen 130 189 Personen. Da die Zahl der am 1. Januar d. J. vorhanden gewesenen versicherungspflichtigen Personen indessen größer gewesen sein wird, als die Berufsstatistik von 1882 ergeben hat, so hatte die Regierung bei Aufstellung des Etatsentwurfs einen Zuschlag ausgerechnet, wonach sich die Zahl der über 70 Jahre alten Personen auf 138 078 Personen am 1. Januar d. Js. vermehrt haben würde. Da aber von diesen ein gewisser Theil die Bedingungen, die zum Anspruche auf die Rente berechtigen, nicht erfüllen würde, glaubte die Regierung 10 Procent in Abzug bringen zu dürfen: es würden dann 124 270 Personen über 70 Jahre als anspruchsberechtigt bleiben.

Diese Zahl entspricht dem oben erwähnten Ansatz im Etat für die Zuschüsse zu den Renten im Betrage von 6 213 510 Mk. Mittlerweile ist durch Gesetz bestimmt worden, daß nicht bloß die versicherungspflichtigen Personen, welche am 1. Januar d. J. das 10. Lebensjahr bereits vollendet hatten, Anspruch auf Rente im laufenden Kalenderjahr geltend machen können, sondern auch diejenigen, welche erst im Laufe des Jahres dieses Alter erreichen, und zwar von dem Tage an an welchem sie das 70. Jahr vollendet haben. Dadurch hat die Zahl der mit Ansprüche au Rente ausgestatteten Personen eine ziemlich beträchtliche Vermehrung erfahren, deren Umfang bis jetzt nicht festgestellt werden kann. Da aber erst vier Monate des laufenden Etatsjahres verflossen sind, so kann schon jetzt fast mit Sicherheit angenommen werden, daß durch die Zahl der Ansprüche, die noch bis Ende März k. J. anerkannt werden, die geringe Differenz zwischen den veranschlagten und bereits anerkannten (12 945) und dadurch auch die in den Etat eingestellte Ausgabesumme, selbst mit Berücksichtigung der nicht voll zur Auszahlung gelangenden Zuschüsse, **nicht unwesentlich überschritten** werden wird

Der internationale Katholikencongreß in Mecheln hat am Sonnabend seine Schlußsitzung abgehalten. Derselben wohnten der Erzbischof von Mecheln, der päpstliche Nuntius und mehrere Bischöfe bei. Der Präsident Wöste ließ durch die Schriftführer die in den fünf Sectionen des Congresses gefaßten Beschlüsse verlesen. Darauf nahmen der Rector der Universität Freiburg, Berthier, und Professor Klein von der Universität Dublin zu kurzen Reden das Wort. Der Präsident Wöste warf einen historischen Rückblick auf die seit Abhaltung des ersten internationalen Congresses im Jahre 1863 auf dem Gebiete des Katholicismus stattgehabten Ereignisse und auf die ganze katholische Bewegung und sprach zum Schlusse der hohen Geistlichkeit, sowie den Ausländern welche dem Congreß beigewohnt, und endlich allen Theilnehmern an demselben seinen Dank aus. Um 11 Uhr wurde der Congreß durch einen Gottesdienst in der Kathedrale, bei welchem der Vicerector der Universität Lüttich die Predigt hielt, geschlossen.

Die Engländer und der Aufstand in Yemen.

Die in der türkischen Hauptstadt allezeit geschäftige Intrigue hatte alsbald nach Ausbruch des Aufstandes in Yemen in gewissen türkischen Kreisen den Verdacht ausgestreut, daß die Engländer diesem Aufstande nicht ferne stehen. Man kann sich leicht denken, welchen Eindruck bei derartig vorbereiteten Gemüthern die Nachricht eines Berliner Blattes hervorbringen mußte, in der es, angeblich auf Grund eines Briefes aus Arabien, hieß, „daß vor einigen Monaten englische Cavallerie aus Aden, aufs Beste mit Winchesters und Revolvern ausgerüstet, einen Uebungsritt nach El Hôta (Lahedj) unternommen habe und von dort ohne Waffen nach Aden zurückgekehrt sei." Diese „Enthüllung" wurde vielfach als eine Bekräftigung der Vermuthung bezeichnet, daß die Aufständischen in Yemen durch England heimlich unterstützt werden. Selbstverständlich unterließen die Gegner Englands im Yildiz Kiosk nicht, jene „bedenkliche" Nachricht nach Kräften auszubeuten. Für diejenigen Kreise, die England ohne Voreingenommenheit gegenüberstehen, bedurfte die Verdächtigung dieser Macht, daß sie Unterthanen des Sultans zum Aufruhr ermuthige, ja dieselben sogar materiell unterstütze, keiner Widerlegung, und man wird wohl auch im Palais, obgleich man daselbst mitunter für solche Ausstreuungen zugänglich ist, die völlige Grundlosigkeit jener Ausstreuung erkannt haben. Und was die obenerwähnte Nachricht betrifft, aus welcher hervorgehen soll, daß die Engländer den rebellischen Stämmen in Yemen Hilfe bieten, so zerfällt diese Combination bei näherer Prüfung in nichts. Die Engländer haben, indem sie den Einwohnern von Lahedj Waffen zuführten, durchaus keine heimliche, unstatthafte Handlung ausgeführt, denn das Sultanat Lahedj steht, ebenso wie fünf andere, diesem benachbarte Sultanate seit dem Jahre 1872 unter dem Protectorate Englands. Die betreffenden Sultane erhalten von England Subventionen, Waffen u. s. w., wogegen ersteren die Verpflichtung obliegt, Aden den erforderlichen Proviant zuzuführen. Der „Uebungsritt" der englischen Cavallerie aus Aden nach Lahedj findet somit die einfachste Erklärung darin, daß die Engländer bei jener Gelegenheit einer vertragsmäßigen und seit vielen Jahren erfüllten Verpflichtung nachgekommen sind.

Wahlen in Chile.

Wie aus Santiago gemeldet wird, hat die chilenische Junta angeordnet, daß die Wahlen zu den gesetzgebenden Körperschaften, sowie die Prä-

sidentenwahl auf Grund des allgemeinen Stimmrechts erfolgen sollen.

Deutschland.

* **Berlin**, 12. Sept. Der Petersburger Correspondent der „Posener Zeitung“ meldet, daß der **Zar** bereits im Laufe von 4 bis 5 Tagen mit der Zarin **zum Besuche des Berliner Hofes** in Berlin einzutreffen gedenke. Kaiser Wilhelm werde mit der Kaiserin Augusta Victoria und großem Gefolge im Oktober zur silbernen Hochzeit des russischen Kaiserpaares zu mehrtägigem Aufenthalt nach Petersburg kommen. Es ist jedoch weder bei der hiesigen russischen Botschaft noch bei dem königlichen Oberhofmarschallamt von dieser Angelegenheit etwas bekannt.

* **[Bürgermeister Duncker.]** Die Stadtverordneten-Versammlung hat sich in ihrer geheimen Sitzung am Donnerstag damit einverstanden erklärt, daß der Bürgermeister, Geheimer Regierungsrath Duncker, auf seinen Antrag vom 1. Oktober ab unter Belassung seines **vollen Gehalts** in den Ruhestand versetzt werde.

* **[Das Trunksuchtsgesetz und die Regierungen.]** Die Nachricht, daß „verschiedene Einzelstaaten bereits Widerspruch gegen grundsätzliche Bestimmungen des Trunksuchtsgesetzes geltend gemacht hätten“, ebenso wie die Nachricht, daß einzelne Regierungen in der Frage „sogar ein Enqueteverfahren angeordnet haben“, wird von den „Pol. Nachr.“ dementirt. Das genannte Organ constatirt, daß der Entwurf innerhalb der verbündeten Regierungen Zustimmung gefunden hat und daß Erhebungen, welche über die Zweckmäßigkeit eines solchen Gesetzes Aufschluß geben sollen, wie schon aus den Motiven und den dazu gehörigen Anlagen hervorgeht, unter Mitwirkung der Einzelregierungen gemacht sind, ehe an die Aufstellung des Entwurfs herangetreten wurde.

* **[Die Wiedervorlegung eines Entwurfes des Volksschulgesetzes]** in der nächsten Session des Landtages — mit den Abänderungen, welche der Minister Graf Zedlitz für nothwendig erachtet — wird der „Kreuzztg.“ zufolge im Cultus- und Unterrichtsministerium als „selbstverständlich“ angesehen.

* **[Die „Nationalliberale Correspondenz“]** legt das interessante Geständniß ab, daß sich **im gegenwärtigen Reichstage für industrielle Schutzzölle allein noch keine zwei Dutzend Mitglieder erwärmen** würden. Hieraus und aus der weiter eingestandenen Thatsache, daß die großen Mittelpunkte unserer Gewerbethätigkeit meist Gegner der Schutzzölle in den Reichstag senden, folgert das Organ der nationalliberalen Partei aber nicht etwa, daß mit dem System der industriellen Schutzzölle gebrochen werden müsse, sondern, daß man für die Aufrechterhaltung der landwirthschaftlichen Zölle eintreten müsse. Würden erst diese beseitigt sein, so würden die industriellen Schutzzölle sofort verschwinden — so argumentirt der schutzzöllnerische Verfasser des Artikels — und deshalb müssen die ersteren bleiben.

* **[Die neuen Lehrpläne für die höheren Unterrichtsanstalten]**, über welche in den letzten Tagen Mittheilungen erschienen, sind nicht, wie von einigen Seiten behauptet wird, den Directoren zur Begutachtung, sondern zur **Vorbereitung der Durchführung** zugesandt worden. So berichtet die „Kreuzztg.“, und sie ist in der Lage, es wissen zu können, da einer ihrer Redacteure, Dr. Kropatschek, als Mitglied der „Siebener-Commission“ an der Berathung über die Lehrpläne Theil genommen hat. Unter diesen Umständen ist es unverständlich, weshalb die Lehrpläne nicht amtlich veröffentlicht worden sind. Die „Kreuzztg.“ erklärt es auch für „möglich“, daß die Siebenercommission demnächst in die Berathung über die Vorbildung und Prüfung der Lehrer eintreten werde.

* **[Ueber den Flottenbauplan]** schreiben die „Hamburger Nachrichten“:

Nach dem ausgearbeiteten Plane sollten im Zeitraume von 6 Jahren, also bis zum Schlusse des Etatsjahres 1894/95 4 Panzerschiffe, 9 Panzerfahrzeuge, 7 Kreuzercorvetten, 4 Kreuzer, 2 Avisos und 2 Torpedodivisionsboote gebaut werden. Der Kostenaufwand für diese Schiffe, einschließlich der Ausrüstung, aber ausschließlich Artillerie- und Torpedoarmirung, war auf 116,8 Millionen veranschlagt. Ebenso wenig wie in Folge der Erhöhung der Arbeitslöhne und der Vertheuerung der Materialien dieser Voranschlag wird innegehalten werden können — hat sich doch allein für die 4 Panzerschiffe ein Plus von 5,7 Millionen als erforderlich herausgestellt, — ebensowenig wird der Schiffsbauplan genau so ausgeführt, wie er aufgestellt ist. Für das Jahr 1890/91 wurde die Inangriffnahme des Baues des Panzerfahrzeuges S, der Kreuzercorvette L und des Avisos H abgelehnt. Im Etat für 1891/92 wurden vom Reichstage die zweiten Raten für die Kreuzercorvetten J und K, sowie die erste für das Panzerfahrzeug T, den Kreuzer F und den Aviso H gestrichen. Auf Grund der Bewilligungen des Reichstages sind von den in der Denkschrift zum Etat für 1889/90 in Aussicht genommenen Schiffen ein Kreuzer, ein Aviso und die beiden Torpedodivisionsboote vollendet. Die letzte Rate war in dem laufenden Etat für das Panzerfahrzeug Q ausgeworfen und auch bewilligt. Von den übrigen Schiffen sind am weitesten die Panzerschiffe gefördert. Für sie sollten nach dem ursprünglichen Plane schon im Etat für 1892/93 die letzten Raten gefordert werden. Von den 9 Panzerfahrzeugen sollten bereits 4 im laufenden Jahre vollendet und für zwei im Jahre 1892/93 die letzten Raten gefordert werden. Bisher ist aber nur für ein Panzerfahrzeug die Gesammtkostensumme bewilligt. Weiter sollten drei Kreuzercorvetten im Jahre 1892/93 beendet, der Bau einer fortgeführt und der Bau der drei letzten in Angriff genommen werden. Von den Kreuzern sollen bereits zwei fertig sein, der Bau eines beendigt werden und der letzte in Angriff genommen werden. Am Schluß des Jahres 1892/93 sollte nach dem Bauplane überhaupt nur ein Panzerfahrzeug noch nicht begonnen, alle übrigen Schiffe sollten vollendet bezw. in Arbeit sein. Wie gesagt, hat die thatsächliche Ausführung in vielen Punkten dem Plane nicht entsprochen. Es wird deshalb auch im Etat für 1892/93 die Reichs-Marine-Verwaltung Aenderungen an den vor drei Jahren vorgesehenen Forderungen vornehmen müssen.

Dafür scheint uns durchaus kein zwingender Grund vorzulegen. Wenn die Mittel nicht vorhanden sind, wenn wichtigere und dringendere Forderungen geltend gemacht werden, dann muß man eben den Schiffbau verlangsamen.

* **[„Kladderadatsch“ und der „heilige Rock“.]** Wegen des Bildes „Gimpelfang in Trier“ in Nr. 33 des „Kladderadatsch“ ist, wie die „T. R.“ hört, gegen die Herren Trojan und Genossen auf Grund des § 166 des St.-G.-B. (Beschimpfung religiöser Gebräuche etc.) das Strafverfahren eingeleitet worden.

Hamburg, 12. Sept. Der Commandant des **„Presidente Pinto“** richtete an die hiesige Hafenpolizei das Ersuchen, gegen drei Matrosen wegen Meuterei einzuschreiten. Die Hafenpolizei hielt sich, weil das Schiff ein ausländisches ist, nicht für zuständig und wird deshalb die Entscheidung des Senats einholen.

Hamburg, 12. Sept. Der **„Congreß für internationales Recht“** hielt heute Vormittag seine letzte Sitzung ab. Nach kurzer Berathung wurde derselbe durch den Vorsitzenden, Professor v. Bar, geschlossen.

Kassel, 12. Septbr. Nachmittags 6 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin zum Paradediner ins Residenzschloß. Bei dem Diner saßen links von dem Kaiser die Kaiserin und der König von Sachsen. Zur Rechten des Kaisers saß die Herzogin von Edinburg. Den Majestäten gegenüber hatten der commandirende General des 11. Armeecorps General der Infanterie v. Grolmann, der Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal und der General der Cavallerie v. Albedyll Platz genommen. Der Kaiser trank unter Anerkennung der Leistungen auf das Wohl des 11. Armeecorps. Auf der Fahrt nach dem Residenzschloß wurde den Majestäten eine Huldigung von der gesammten Schuljugend dargebracht. Mit dem Eintritt der Dunkelheit wurden sämmtliche Hauptstraßen der Stadt glänzend illuminirt.

Um 9 Uhr Abends fand auf dem mit elektrischem und bengalischem Licht auf das prachtvollste erleuchteten Friedrichsplatz der große Zapfenstreich statt, der einen glänzenden Verlauf nahm. Der Kaiser und die Kaiserin und der König von Sachsen wohnten demselben mit den übrigen fürstlichen Herrschaften vom offenen Fenster des Residenzschlosses aus bei und wurden wiederholt von den überaus zahlreichen Zuschauern mit stürmischen Zurufen begrüßt. Nach Schluß des Zapfenstreiches begaben sich die allerhöchsten Herrschaften nach Schloß Wilhelmshöhe zurück.

Darmstadt, 12. Septbr. **[Schutzzoll für Grassamen.]** Dem Großh. Ministerium wurde von den Bewohnern einer Anzahl Rheinorte eine Eingabe unterbreitet mit dem Ersuchen, bei dem Bundesrath dahin zu wirken, daß derselbe eine Vorlage betr. Einführung eines Schutzzolles auf den vom Auslande eingeführten Grassamen befürwortete.

Köln, 12. Sept. In der heutigen **Schlußsitzung des Juristentages** wurde die Einführung der bedingten Verurtheilung dem bezüglichen Beschluß der Abtheilung gemäß gebilligt, die Einführung eines Gesetzes zur Bekämpfung der Trunksucht dagegen, ebenfalls dem bezüglichen Abtheilungs-Beschluß entsprechend, abgelehnt. Die Zahl der Theilnehmer am Juristentage war schließlich auf nahezu 600 gestiegen, während dieselbe in den Vorjahren nur 300 bis 400 betrug. Präsident Drechsler-Leipzig schloß die Sitzung mit dem Ausdruck des Dankes an den Ortsausschuß, den Bürgermeister und die Vertreter der Stadt Köln. Nachmittags fand ein Festessen statt.

München, 12. Sept. **Kaiser Wilhelm** hat durch den preußischen Gesandten Grafen zu Eulenburg für die Armen der Stadt München 10 000 Mk. dem Bürgermeister Dr. v. Widenmayr überweisen lassen.

München, 12. Septbr. Der **Prinz-Regent** hat die Delegirten zu den **Handelsvertragsverhandlungen** zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien auf heute Nachmittag 2 Uhr zur Tafel im Residenzschloß geladen.

Der Reichsrath Graf **Arco-Steppberg** ist gestorben.

— Von authentischer Stelle wird die Blättermeldung von der **Verlobung des Erzherzogs Franz Ferdinand** mit der Herzogin Sophie, Tochter des Herzogs Carl Theodor in Baiern, für gänzlich unbegründet erklärt.

Trier, 11. Sept. Die **Ausstellung des „hl. Rockes“** wird, wie wir aus directer Quelle vernehmen, am Sonnabend, den 3. Okt., geschlossen.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 12. Septbr. Wie die hiesigen Blätter melden, wird der Ministerpräsident **Graf Taaffe** den Kaiser Franz Josef auf der Reise durch Böhmen begleiten. (W. T.)

Von der Marine.

Kiel, 12. Septbr. Die **Manöverflotte** ist heute Abend in den hiesigen Hafen eingelaufen.

* Das Kanonenboot **„Iltis“** (Commandant Corvettencapitän Ascher) ist am 12. ds. in Linkungtau angekommen und beabsichtigt am 12 d. nach Chefoo in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 12. Sept. Gutem Vernehmen nach wird das **Uebungsgeschwader** unter Contreadmiral Köster nicht, wie in früheren Jahren, eine sechsmonatige Reise nach dem Weltmeer machen, sondern voraussichtlich in den heimischen Gewässern verbleiben. Es wird das jetzt aus den Panzerschiffen „Kaiser“ (Flaggschiff), „Deutschland“, „Friedrich Karl“, „Preußen“, Aviso „Pfeil“ bestehende Uebungsgeschwader demnächst eine andere Zusammensetzung erfahren. Die beiden Panzerschiffe „Kaiser“ und „Preußen“ scheiden aus dem Geschwaderverbande aus und stellen außer Dienst und es treten an ihre Stelle die Panzerschiffe „Friedrich der Große“ und „Kronprinz“, welche sich z. Z. auf der hiesigen Werft in der Ausrüstung befinden. Ursprünglich sollte auch die Kreuzercorvette „Prinzeß Wilhelm“, welche einer Reparatur zu unterziehen ist, durch die „Irene“ ersetzt werden und es war letztere zu diesem Zweck auch bereits in Stand gesetzt, da die vorzunehmenden Reparaturarbeiten an der „Prinzeß Wilhelm“ jedoch rechtzeitig bewerkstelligt werden können, ist von dem Wechsel Abstand genommen. Aus dem Panzerschiffe „Friedrich der Große“ ist während seiner Außerdienststellung auf der hiesigen Werft ein völlig anderes Schiff geworden, in welchem man vergeblich die frühere „Panzerfregatte“ wiedererkennen würde. Die schwere Fregatttakelage ist vollständig beseitigt und ein einziger hoher eiserner Mast mit kurzer Signalstange und armirter Mars erhebt sich kurz vor dem Schornstein. Zur Aufstellung einer Secundärbatterie von Schnellladekanonen und zum Schutz der Bedienungsmannschaften für dieselben sind Deckaufbauten vorgenommen; im übrigen hat „Friedrich der Große“ neue Kessel erhalten. Durch die Einführung der Schnellladekanonen verschiedenen Kalibers, die bald auf keinem unserer Schlachtschiffe mehr fehlen werden, wird das Revolvergeschütz sehr in den Hintergrund gedrängt werden. Eine ähnliche Metamorphose, wie sie „Friedrich der Große“ durchgemacht hat, wird auch jetzt mit dem Schwesterschiff desselben, der „Preußen“, vorgenommen werden. Der „Kronprinz“, welcher früher als Barkschiff getakelt war, trägt auch zum ersten Male die kurze Gefechtstakelage. Das jetzige Flaggschiff des Uebungsgeschwaders, „Kaiser“, erhält außer neuen Kesseln ebenfalls Schnellfeuerarmirung und einen Militärmast. Als neues Flaggschiff des Uebungsgeschwaders ist das Panzerschiff „Friedrich Karl“ designirt.

Am 15. September. S.-A. 5.33, S.-U. 6.17. **Danzig, 14. Sept.** M.-A. b. Tage., M.-U. 12.43.

Wetteraussichten für Mittwoch, 16. Septbr. und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Wolkig, früh nebeltrübe, windig. Strichweise Gewitterregen.

Für Donnerstag, 17. September:

Vielfach heiter, warm, wolkig; schwül, später strichweise Gewitterregen.

---

* **[Gewitter.]** Am Freitag Abend beobachtete man hier und namentlich von Oliva und Zoppot aus am nördlichen und dann nordöstlichen Horizont ein intensives Wetterleuchten. Das Gewitter hatte sich etwa $10\frac{1}{2}$ Uhr Abends nordöstlich verzogen. Etwa eine Stunde später hat sich dasselbe mit großer Heftigkeit über Königsberg entladen. Die Blitze zuckten dort fast eine Stunde lang ununterbrochen und das Krachen des Donners machte die Häuser erdröhnen. An mehreren Stellen hat der Blitz eingeschlagen. An der Defensionskaserne auf Herzogsacker zertrümmerte er eine Flaggenstange, ein zweiter Blitzstrahl fuhr in ein Haus auf dem Sackheim, beschädigte den Giebel, zertrümmerte die Fenster, hob den Fensterrahmen aus, fuhr in die Stube, zertrümmerte eine dort auf dem Tische stehende Lampe und betäubte den Bewohner der Wohnung, welcher zur Erde fiel, sich jedoch bald darauf erholte. Ferner wurde ein Schornstein und ein Baum vom Blitze getroffen; letzterer brannte nieder. Außerhalb Königsbergs sind mehrere Brände durch Blitzschlag verursacht worden.

* **[Neuer Central-Bahnhof.]** Wie uns bezüglich des projectirten Centralbahnhofs am Hohenthor mitgetheilt wird, haben die Verhandlungen, welche in der vorigen Woche bei der kgl. Regierung hierüber stattfanden, ein durchaus befriedigendes Resultat ergeben. Außer dem kgl. Eisenbahnbetriebsamt waren Fortification, Kaufmannschaft, Provinz und Stadt vertreten. Die kgl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg hatte Herrn Oberregierungsrath Schmeitzer gesandt. Die neue Bahnhofsanlage kommt an eben die Stelle, an welcher sich jetzt der provisorische Bahnhof am Hohenthor befindet. Natürlich wird der neue Centralbahnhof aber ein weit größeres Terrain beanspruchen als der bisherige. Dies wird durch die Einebnung des Festungsgeländes gewonnen. Die jetzt schon vorhandene Straßenüberführung unterhalb des Bahnhofes wird mehr nach dem Olivaer Thor hin verschoben. Der Irrgarten wird zum größten Theil zu der Bahnhofsanlage genommen. Die königl. Eisenbahnverwaltung läßt auf ihre Kosten eine 15 Meter breite Straße von der Loge Eugenia her nach dem Bahnhofe herstellen. Diese Straße mündet in einen großen freien Platz vor dem künftigen Empfangsgebäude. Von da aus führt ebenfalls die Bahnverwaltung eine „Bahnhofsstraße“ bis zu der gedachten Straßenüberführung nach der Promenade zu. Der Herr Eisenbahnminister erachtet nun auch bezüglich dieser Straße eine Breite von 15 Metern als ausreichend für das Verkehrsbedürfniß. Die städtische Verwaltung dagegen will die Straße 20 Meter breit anlegen, so daß über diesen Punkt noch eine Verständigung stattfinden muß. Was die bereits vorhandenen, aber umzubauenden Straßenüberführungen im Schwarzenmeer, in der Sandgrube und auf Neugarten anbetrifft, so hat die Eisenbahnverwaltung sich allenthalben bereit erklärt, den von der städtischen Verwaltung gestellten Anforderungen zu entsprechen. Die Entwässerung des neuen Bahnhofsterrains findet mittels eines Kanals statt, welchen die Bahnverwaltung innerhalb ihres Terrains ausführt. Die Fortführung des Kanals nach beiden Seiten hin hängt mit der Einebnung des Festungsgeländes im übrigen zusammen. Da nun noch nicht feststeht, ob die Stadtgemeinde jenes Gelände im ganzen übernehmen wird, so hat die Stadt auch zunächst die Verpflichtung zur Fortführung des fraglichen Kanals nicht übernehmen können. Der Bau des Bahnhofs wird jedoch durch diesen Umstand nicht verzögert, sondern hoffentlich nunmehr bald in Angriff genommen werden.

* **[Sonntagsverkehr.]** Wie sich an dem gestrigen herrlichen Spätsommertage erwarten ließ, waren Eisenbahn und Dampfer, welche den Verkehr nach den Seegestaden vermitteln, wieder stark in Anspruch genommen. Es wurden in Danzig 4277, in Langfuhr 282, in Oliva 353, in Zoppot 508, in Neuschottland 107, in Brösen 116 und in Neufahrwasser 310 Eisenbahn-Fahrkarten verkauft. Auf den einzelnen Strecken sind an Personen befördert worden: Danzig-Langfuhr 3770, Langfuhr-Danzig 3885, Langfuhr-Oliva 3914, Oliva-Langfuhr 4026, Oliva-Zoppot 2903, Zoppot-Oliva 2972, Danzig-Neufahrwasser 976 und und Neufahrwasser-Danzig 1072. Auch die Dampfer waren stets dicht besetzt.

* **[Auswanderung.]** Die überseeische Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Marienwerder scheint in starker Zunahme begriffen zu sein, denn die Zahl der ausgewanderten Personen betrug während der Monate Mai, Juni und Juli 1367 gegen 878 in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. 843 von den Auswandern waren deutsche, während 524 der polnischen Nationalität angehörten.

* **[Staatliche Fortbildungsschule.]** Wie bereits gemeldet, fand am Sonnabend auf dem hiesigen Rathhause eine Besprechung des Geh. Ober-Regierungsraths Lüders aus Berlin mit Vertretern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung statt, betreffend den Bau einer **gewerblichen Fortbildungs- oder Handwerkerschule.** Nach den Vorschlägen der Regierung würde das Gebäude von der Stadt zu stellen sein; doch würde der Staat zur Verzinsung und Amortisation des Baukapitals einen angemessenen Beitrag leisten. Die laufenden Unterhaltungskosten trägt der Staat allein, welcher auch die Lehrkräfte stellt. Ein Curatorium leitet die Schule und in diesem werden die Stadtbehörden und auch die Gewerbetreibenden vertreten sein und zur Geltung kommen. Der Besuch der Fortbildungsschule soll ein obligatorischer sein. Ein bestimmter Bauplatz ist, wie man uns mittheilt, noch nicht in Aussicht genommen. Es sollen vielmehr zunächst mit dem hiesigen Gewerbeverein, der auf dem Gebiet des gewerblichen Fortbildungsschulwesens rührig vorgearbeitet hat, Verhandlungen eröffnet werden, um das Gewerbehaus ganz zu den fraglichen Schulzwecken zur Verfügung zu bekommen. Wir stehen somit vor einer für das Gewerbewesen unserer Stadt wichtigen Frage, die bald zur Entscheidung kommen dürfte und hoffentlich in einer für unsere Stadt erfreulichen Weise gelöst werden wird. Dabei ist es auch von großem Interesse, daß die Verbindung einer **Maschinenbauerschule** mit der geplanten Handwerkerschule ebenfalls in Aussicht genommen ist.

* **[Prinzliche Angebinde.]** Dem Herrn Hoflieferanten Bürger ist vom Prinzen Albrecht vorgestern eine Busennadel mit Brillanten zugegangen. Auch Herr Hotelbesitzer Dirschauer erhielt eine kunstvolle Busennadel als Andenken übersandt.

* **[Verschleppung von Reisegepäck.]** Es wird darüber Klage geführt, daß in Fällen, in welchen Reisegepäck verschleppt worden und daher an der Bestimmungsstation den Reisenden nicht ausgeliefert werden kann, die zur Wiedererlangung des fehlenden Gepäcks einzuleitenden Schritte nicht immer mit der erforderlichen Umsicht und Schnelligkeit unternommen werden. Es liegt auf der Hand, daß hierdurch den Reisenden schwer empfundene Unannehmlichkeiten erwachsen, und daß es durchaus Pflicht der Eisenbahnverwaltung ist, solche thunlichst zu vermeiden und in ihren Folgen zu mildern. Unter Hinweis auf frühere Erlasse, durch welche besondere Sorgfalt bei der Abfertigung und Behandlung des Reisegepäcks zur Pflicht gemacht ist, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten neuerdings in einem Erlaß an die kgl. Eisenbahn-Directionen die Erwartung ausgesprochen, daß derartige Versehen bei der Gepäckabfertigung im Einzelfalle untersucht und streng verfolgt werden, sowie daß die Dienststellen von neuem angewiesen werden, beim Fehlen von Gepäck nichts zu versäumen, was zur baldigsten Herbeischaffung desselben beitragen kann, und die zur Wiedererlangung fehlender Gepäckstücke gemäß der Dienstanweisung einzuleitenden Schritte sofort und auf telegraphischem Wege vorzunehmen.

* **[Stationserweiterung.]** Am 10. d. ist im Bezirk der kgl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg die bisher nur für den Personen- und Gepäckverkehr sowie für die Abfertigung von Gütern in Wagenladungen eingerichtete Station Sehlen auch für den Eil- und Frachtstückgutverkehr eröffnet worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Kassen-Assistent Frölich bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder ist zum Oberlandesgerichtssecretär mit der Function als Buchhalter bei der Justizhauptkasse ernannt, der Amtsgerichtsrath Möller in Königsberg als Landgerichts-Director an das Landgericht in Schneidemühl versetzt worden.

* **[Thierärztlicher Verein.]** Die 24. Sitzung des thierärztlichen Vereins für Westpreußen findet am 11. Oktober in Marienburg statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1) Geschäftliches. 2) Vortrag des Herrn Departements-Thierarzt Preuße-Danzig „über die Bedeutung der bacteriologischen Forschungen für die thierärztliche Praxis“. 3) Mittheilungen aus der Praxis.

* **[Ausflug.]** Das schöne Wetter lockte gestern wiederum eine Menge froher Leute aus der Stadt ins Freie. So hatte auch Herr Druckereibesitzer Julius Sauer für seine Gehilfen mit ihren Familien und das gesammte Comtoirpersonal eine Spazierfahrt mit vier Kremsern über Matemblewo nach Oliva arrangirt, die unter allseitigem Frohsinn bis in die Nachtstunden die Betheiligten zusammenhielt. Einem Frühstück im Walde folgte ein Umzug mit Banner und Emblemen. Das Mittagessen wurde in dem festlich geschmückten Saale von Thierfelds Hotel eingenommen. Der Nachmittag, welcher durch Spiele, Aufsteigen von Luftballons u. s. w. ausgefüllt wurde, endete mit einem fröhlichen Tanzkränzchen.

* **[Arbeiter-Jubiläum.]** Ein gewiß seltenes Jubiläum begeht am morgenden Tage der Hausdiener August Witt hier (Breitgasse 94). Derselbe trat am 15. September 1866 bei der Firma Hermann Lövinsohn hier als Hausdiener ein und ist in diesem Geschäft bis auf den heutigen Tag ununterbrochen thätig gewesen. Die Firma, die über die Führung und Leistungen des Jubilars nur das Beste berichten kann, wird, wie man uns mittheilt, Veranlassung nehmen, diesen seltenen Tag zu einem angenehmen und würdigen für ihn und seine Familie zu gestalten.

* **[Rad-Wettfahren.]** Im „Tivoli“ fand gestern Vormittag eine Versammlung des 29. Gauverbandes des deutschen Radfahrerbundes statt, die von hiesigen und fremden Radfahrern zahlreich besucht war. Es wurde eine Reihe innerer Vereinsangelegenheiten verhandelt und an Stelle des Hrn. Taube Herr Kling zum Gaufahrwart erwählt. Nach den Verhandlungen fand ein gemeinsames Mittagessen im „Tivoli“ statt und kurz nach 2 Uhr unternahmen die anwesenden Radfahrer, deren Zahl ungefähr 200 betragen mochte, eine Corsofahrt durch die Stadt nach Plehnendorf, wo auf der Chaussee in der Nähe des Schilling'schen Etablissements vor der dort erbauten Tribüne das Ziel für die Rennen errichtet war. Um 4 Uhr begannen die Rennen, die folgenden Verlauf hatten:

1) **Erstfahren** für Hoch-, Nieder- und Dreirad. Strecke 2000 Meter, 3 Ehrenpreise. Es waren 8 Fahrer erschienen, von denen Herr Lessel als Erster (Zeit 3 Minuten 54 Sekunden) Teschke als Zweiter (4 Minuten 2 Sekunden) und Radtke als Dritter (4 Minuten 13 Sekunden) durch das Ziel gingen.

2) **Hochradfahren.** Strecke 3000 Meter. 3 Ehrenpreise. Dem Ersten außerdem eine silberne Medaille. Es betheiligten sich vier Fahrer an dem Rennen. Erster wurde Herr Freytag (6 Minuten $7\frac{1}{5}$ Sekunden), Zweiter Büttner-Elbing (6 Minuten $7\frac{3}{5}$ Sekunden), Dritter Neukirch (6 Minuten $9\frac{1}{5}$ Sekunden).

3) **Niederradfahren**, Strecke 3000 Meter, 3 Ehrenpreise, dem Ersten außerdem eine silberne Medaille. Auch zu diesem Rennen waren 4 Fahrer erschienen, von denen wiederum Herr Freytag (6 Minuten $12\frac{3}{5}$ Sekunden) als Erster durch das Ziel ging, es folgten die Herren Rohloff als Zweiter (6 Minuten $13\frac{3}{5}$ Sekunden) und Fietkau-Elbing als Dritter (6 Minuten $19\frac{3}{5}$ Sekunden).

4) **Clubfahren mit Vorgabe**, nur für Mitglieder des Danziger Radfahrer-Clubs offen, Strecke 3000 Meter, 3 Ehrenpreise. Als Erster kam Herr Lessel an (5 Minuten $27\frac{3}{5}$ Sekunden), Zweiter wurde Herr Dünkel (5 Minuten $40\frac{1}{5}$ Sekunden), Dritter Herr Kling (5 Minuten $47\frac{3}{5}$ Sekunden).

5) **Hauptfahren** für Hoch-, Nieder- und Dreirad, offen für Bundesmitglieder, Strecke 5000 Meter, 3 Ehrenpreise, dem Ersten und Zweiten außerdem je eine silberne Medaille. Zu diesem Rennen waren 9 Fahrer erschienen, von denen als Erster Herr Florian-Königsberg (10 Minuten $5\frac{3}{5}$ Sekunden), als Zweiter Herr Freytag (10 Minuten $19\frac{3}{5}$ Sekunden) und als Dritter Herr Ziegler-Bromberg (10 Minuten $38\frac{3}{5}$ Sekunden) durch das Ziel gingen.

Die Sieger begaben sich nunmehr nach dem Schilling-schen Garten, wo in einem Pavillon die Ehrenpreise, bestehend aus einer Bowle, Krügen, Cigarrenkasten, Schreibzeugen und anderen Gebrauchsgegenständen, aufgestellt waren, und empfingen dieselben aus den Händen der Ehrenpreisrichter. Gegen 10 Uhr wurde der Rückweg nach Danzig angetreten, wo die Radfahrer im „Tivoli“ noch längere Zeit im geselligen Zusammensein verweilten. Das interessante Schauspiel, welches von dem besten Wetter begünstigt wurde, hatte eine große Menschenmenge herangezogen, so daß die Dampfergesellschaften nur mit Aufbietung aller Kräfte den Rücktransport bewerkstelligen konnten.

* **[Schul-Spaziergang.]** Gestern unternahmen gegen 70 Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule, begleitet von ihren Lehrern und zum Theil auch von ihren Lehrherren, einen Ausflug zur Besichtigung der Schichau'schen Werftanlagen. Hier übernahm Herr Ober-Ingenieur Topp die Führung und Erklärung der bereits aufgestellten Maschinen und aufgeführten Baulichkeiten. Mit einigen vom Dirigenten der Schüler dem Herrn Topp gewidmeten Dankesworten trennte man sich nach einigen Stunden reicher Belehrung.

* **[Handelsschule.]** Dem Vorstande der hiesigen Handelsschule sind für ihren im September d. J. beginnenden achtmonatigen Cursus die nöthigen Klassenzimmer in dem Gebäude der Handelsakademie wie in früheren Jahren überlassen worden, auch sollen die Beleuchtungskosten aus den Mitteln der Handelsakademie bestritten werden.

* **[Schulferien.]** Für die hiesigen städtischen Mittel- und Volksschulen beginnen die Michaelis-Ferien Sonnabend, den 26. September, Vormittags 11 Uhr, und dauern $1\frac{1}{2}$ Woche. Der Unterricht beginnt also wieder am Donnerstag, den 8. Oktober d. Js.

Ψ **[Concert auf der Westerplatte.]** Das gestrige Vocal-Concert der Liedertafel des Kaufmännischen Vereins von 1870 zum Benefiz ihres Dirigenten, Herrn Musikdirectors Fr. Joetze, hatte den großen Park dicht gefüllt. Da die Liedertafel fast vollzählig erschienen war, so kamen die Chöre zu guter Wirkung. Nachdem die Sänger im ersten Theil sich mit Lust und Liebe eingesungen, blieben sie bis zum Schluß der zwanzig Nummern des gutgewählten Programms auf der Höhe des Könnens, was ihnen sowohl wie ihrem Dirigenten

zur Ehre gereicht. Das Publikum kargte nicht mit seinem Beifall und verlangte mehrere Nummern wiederholt zu hören, was ihm bereitwilligst gewährt wurde.

* [Feuer.] Gestern Nachmittag 5½ Uhr wurde in dem Hause Holzmarkt Nr. 18 ein Schornsteinbrand entdeckt, dessen Beseitigung die Feuerwehr ohne besondere Mühe bewirkte.

* [Betrug.] Zu dem Kaufmann M. in der Brodbänkengasse kam Freitag Nachmittag ein junger Mann und verlangte für einen Hrn. K., auf dem Langenmarkte wohnhaft, unter Vorzeigung eines Zettels ein Paar Kisten Cigarren und Cigaretten. Hr. M. folgte dem Empfänger, derselbe ging auch in das betreffende Haus hinein, kam aber sofort wieder heraus und verschwand so zu sagen vor den Augen des Hrn. M. Wahrscheinlich wird der gewandte Industrieritter seine Kunst hier noch weiter auszuüben versuchen.

* [Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.] Unter dem Vorsitz des Regierungs-Assessor Raue fand heute Vormittag eine Sitzung des Schiedsgerichts der Seeberufsgenossenschaft, Section 6, statt, bei welcher die Section durch ihren Vorsitzenden Herrn Geheimrath Gibsone vertreten war. Der erste Fall betraf eine Klage des Steuermannes Miedbrodt aus Memel, der sich im Mai 1890 auf der Memeler Bark „Marianne Bertha“ auf der Reise von Europa nach Amerika eine Erblindung des linken Auges zugezogen hat. Der Beschädigte behauptet, daß ihm beim Kohlenlöschen ein Löschhaken gegen das Auge geflogen sei und daß dieser Unfall die Veranlassung zu dem Verluste des Auges gegeben habe. Die Genossenschaft bestritt, daß ein Betriebsunfall vorliege und glaubte aus dem Umstand, daß die Erkrankung erst drei Wochen nach dem angeblichen Unfall eingetreten ist, darauf schließen zu müssen, daß die Beschädigung nicht durch einen Betriebsunfall, sondern durch klimatische Einflüsse hervorgerufen sei. Das Schiedsgericht schloß sich den Ausführungen der Genossenschaft an und wies den Kläger ab. In dem zweiten Falle verlangte der Steward Werner aus Memel, dem für eine Beschädigung der linken Hand, die er auf der Memeler Bark „Orion“ während der Reise von Europa nach Amerika im vorigen Jahre erlitten hat, eine Rente von 60 Proc. bewilligt ist, die Zahlung der Vollrente. Das Schiedsgericht hielt die ihm gewährte Rente für genügend und wies seine Klage zurück. — In Folge eines Unfalles am Bord des hiesigen Dampfers „Annie“ erlitt der Steward Fuhrmann aus Neufahrwasser einen linksseitigen Leistenbruch, wofür ihm eine Rente von 10 Procent bewilligt worden ist. Fuhrmann war hiermit nicht zufrieden und verlangte 24 Procent, wurde jedoch mit seiner Klage von dem Schiedsgericht zurückgewiesen.

[Polizeibericht vom 13. und 14. Sept.] Verhaftet: 21 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Maler wegen Widerstandes, 1 Tischler wegen Beleidigung, 1 Maschinist wegen Zechprellerei, 1 Mädchen, 2 Arbeiter wegen Mißhandlung, 4 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener. — Gestohlen: 100 Pfd. Schweinepökelfleisch, 1 schwarzer Tuchrock, 1 ebensolche Tuchhose. — Gefunden: 4 Schlüssel, 1 Regenschirm; im Geschäft von Paul Rudolphy, Langenmarkt 2, stehen geblieben 1 schwarzer seidener Regenschirm; abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

wr. Putzig, 13. September. Vom schönsten Wetter begünstigt, hatte heute das gesammte Personal der Firma A. W. Kafemann mit seinen Damen eine Vergnügungsfahrt mit dem Dampfer „Putzig“ über See hierher unternommen. Um 12 Uhr traf der reich geschmückte Dampfer hier ein, und unter Vorantritt einer kleinen Musikkapelle marschirte die Gesellschaft nach dem nahegelegenen Garten des Hotels zum Schloßplatz, woselbst das Mittagsmahl eingenommen wurde. Demnächst wurde unter Führung des stellvertretenden Wachtmeisters Herrn Flemming ein Rundgang durch unser Städtchen und die Anlagen an die See unternommen. In den Garten des Hotels zurückgekehrt, blieb man noch mehrere Stunden in herzlicher Geselligkeit dort vereinigt und trat dann gegen Abend die Rückfahrt über See nach Danzig an.

Dirschau, 13. Septbr. Das diesseitige Portal der neuen Weichselbrücke ist so weit fertig gestellt worden, daß dasselbe zur Zeit seitwärts bereits mit Gesimsaufsätzen gekrönt werden kann. Auf dem diesseits vor der Einfahrt zur neuen Brücke durch Planirung geschaffenen umfangreichen Terrain wird jetzt mit der Legung der Geleise vorgegangen.

△ Neustadt, 13. September. Von Nah und Fern waren gestern die ehemaligen Schüler des hiesigen Gymnasiums zusammengeströmt, um ihrem alten Director, Herrn Professor Dr. Seemann, zum Fest seiner goldenen Hochzeit eine Ehrenbezeugung darzubringen. Abends 8½ Uhr setzte sich unter Leitung des Herrn Rechtsanwalt v. Gowinski vom Markt aus ein stattlicher Fackelzug nach dem Hause des Jubilars in Bewegung; dort angelangt, begab sich eine Deputation, bestehend aus den Herren Predigtamtscandidat Burau, Rechtsanwalt Dobe-Danzig, Kaufmann Th. Görendt und Dr. Hirschberg, in die Wohnung des Herrn Directors, um demselben die Glückwünsche der ehemaligen Schüler auszusprechen. Nachdem der Jubilar, sichtlich erfreut und gerührt, den Herren für die ihm dargebrachte Huldigung gedankt hatte, bewegte sich der Zug nach dem Markte zurück, wo nach Absingung des Liedes „Gaudeamus igitur“ die Fackeln zusammengeworfen wurden. Darauf fand in Klars Hotel ein Festcommers statt, an dem sich außer den ehemaligen Schülern auch das Lehrer-Collegium zahlreich betheiligt hatte. Die Festrede wurde von Herrn Dr. Hirschberg gehalten; derselbe machte gleichzeitig die Mittheilung, daß die Versammlung einen ansehnlichen Beitrag zur Seemann-Stiftung gespendet hätte. Namens des greisen Directors, der trotz seines hohen Alters die Theilnehmer durch seine Anwesenheit beehrt hatte, dankte dessen Sohn, Herr Kreisschulinspector Seemann aus Braunsberg, der Versammlung für das seinem Vater gebotene Fest. Nach vielen Reden und Gegenreden wurde um Mitternacht die Fidelität eröffnet, welche die jüngeren Theilnehmer des Commerses noch lange Zeit zusammenhielt.

w. Elbing, 13. Sept. Der Eisenbahnbau auf der Strecke Elbing-Miswalde ist bereits erheblich gefördert. In der Nähe der Abzweigungsstelle der neuen Bahn von der königl. Ostbahn sind schon auf 120 Meter die Dammschüttungen aufgeführt. Die Dammkrone zeigt eine Breite von 4,50, der Dammfuß eine solche von 9 Metern. Die Seitengräben sind je 3 Meter breit. Die Höhe des Dammes beträgt 1,50—2 Meter. In dieser Höhe muß der Damm durch die ganze Niederung aufgeführt werden, um bei etwaigen Ueberschwemmungen nicht überfluthet zu werden. Für die Bemessung der Dammhöhe ist die Ueberschwemmung vom Jahre 1888 maßgebend gewesen. — Zu Ehren des von hier scheidenden Real-Gymnasial-Directors Dr. Brunnemann fand gestern Abend in Rauchs Hotel ein Abschiedsessen statt. Am 23. d. M. siedelt Herr Brunnemann nach Dürkheim in der Pfalz über.

— Unter dem Rindvieh des Gutsbesitzers Pepper-Amalienhof, sowie des Hofbesitzers Block in Rogathau ist, wie die „Elb. Ztg.“ berichtet, auf der Weide der Rogathauer Feldmark die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Gollub, 12. Septbr. Der Amtsrichter Schultz von hier, welcher eine Reihe von Jahren in unserer Gemeinde gewirkt hat und zum 1. Oktober an das Landgericht Thorn versetzt ist, wurde von den städtischen Behörden zum Ehrenbürger der Stadt Gollub ernannt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 13. Sept. [Ein Heirathsschwindler.] Die Criminalpolizei fahndet nach dem Bürgermeister a. D. Hugo Müller. In der Zeit vom 1. April bis Ende August d. J. hat M. nachweislich in vier Fällen durch Heirathsversprechungen vertrauensseligen Wittwen und Mädchen Summen im Betrage von 50 bis 600 Mk. abgelockt. Es liegen Gründe für die Annahme vor, daß der Herr Bürgermeister a. D. ähnliche Schwindeleien verübt hat, die bis jetzt noch nicht zur Anzeige gekommen sind.

* [Anton Rubinstein] ist, wie der „Petersb. Herold“ schreibt, in diesen Tagen aus Tiflis über Odessa nach Leipzig gefahren, von wo er sich auf kurze Zeit nach Berlin begeben wird. Aus Berlin fährt A. Rubinstein nach Dresden und wird den ganzen Winter in dieser Stadt verbringen. Im Frühjahr wird er wahrscheinlich auf einige Tage nach Petersburg zurückkehren, um dann für immer Rußland zu verlassen und sich entweder in Dresden oder in Paris anzusiedeln.

* Die Einnahmen des Bayreuther Wagner-Theaters haben sich in diesem Jahre auf 800 000 Mk., also auf 40 000 Mk. per Vorstellung belaufen.

Wien, 12. September. Die bisherige Untersuchung in der Angelegenheit der Fälschungen der Coupons der Pfandbriefe der österreichisch-ungarischen Bank hat ergeben, daß ein Verbrechen einer weitverzweigten Fälschergesellschaft vorliege. Für die Ergreifung der Mitglieder derselben wurden 4500 Fl. ausgesetzt. (W. T.)

Pest, 12. Septbr. Wie die hiesigen Blätter melden, explodirte bei den Regulirungsarbeiten am Eisernen Thor ein amerikanisches Felsenbohrerschiff. Zwei Arbeiter wurden getödtet und mehrere verwundet. Ein in der Nähe befindliches Schleppschiff mit einer Ladung Dynamit blieb unbeschädigt. (W. T.)

Paris, 12. September. Diese Nacht zerstörte eine furchtbare Feuersbrunst das Theater in Rochefort und das Hotel Rochelle. Alle umliegenden Häuser sind beschädigt worden. Das Arsenal war bedroht, zwei Personen wurden verwundet.

London, 12. Septbr. [Weibliche Journalisten.] Als ein Zeichen der Zeit verzeichnet der Londoner Correspondent des „Manchester Guardian“ die Thatsache, daß die Zahl der weiblichen Journalisten in London groß genug ist, um sie in den Stand zu setzen, einen eigenen Damen-Preß-Club zu gründen. Die Räumlichkeiten dieses neuesten Londoner Clubs werden im Strand liegen und voraussichtlich schon in nächster Zeit eröffnet werden.

Ostende, 11. September. Stanley und Frau werden am 2. Oktober zum Besuche des Königs von Belgien hier eintreffen und sich am 15. Oktober nach Australien einschiffen, wo sie einen einjährigen Aufenthalt zu nehmen gedenken.

Schiffsnachrichten.

Calmar, 11. Sept. Der deutsche Dampfer „Brutus“, von Riga nach London mit Hafer und Hanf, ist bei Hamngrund (Oeland) gestrandet und voll Wasser.

Triest, 12. Septbr. Die „Navigazione Italiana“ erhält über den (bereits in verschiedenen Telegrammen geschilderten) Untergang des Dampfers „Taormina“ entsetzliche Einzelheiten. Eine ganze Familie von neun Personen ist umgekommen. Man sah Gruppen von Frauen, die ihre Kinder umfaßten, mit den Wellen kämpfend untergehen. Die Geretteten wurden alle halbnackt und bewußtlos aus dem Wasser gezogen Man hofft, daß die Rettungskähne, die noch nicht alle eingetroffen sind, noch einige gerettete Passagiere an Land bringen werden. Der Dampfer „Macedonia“ fischte den Heizer auf, welcher bereits 6 Stunden mit den Wellen gekämpft hatte. Von der Besatzung sind 31 Mann mit dem Capitän gerettet.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wilhelmshaven, 14. Sept. (Privattelegramm.) Das Panzerfahrzeug „Mücke“ geht heute Mittag zur Bewachung des chilenischen Kreuzers „Presidente Pinto“ nach Hamburg.

Valparaiso, 14. Septbr. (Privattelegramm.) Dem „Newyork-Herald“ wird gemeldet: Der frühere Präsident Balmaceda, sowie dessen Beamte haben 15 Millionen Dollars Staatsgelder veruntreut. Die Junta ließ die Güter Balmacedas und seiner sämmtlichen Minister mit Beschlag belegen. Balmaceda soll sich in einem Kloster in Coquimbo verborgen halten.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 14. September.

		Crs.v.12.			Crs.v.12.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	84,10	84,10
Sept-Oktbr	229,00	231,00	Ung. 4% Grd.	89,70	89,60
Okt.-Novbr	224,20	225,50	2. Orient.-A.	68,70	68,30
Roggen			4% russ. A.80	97,60	98,10
Sept-Oktbr	237,20	238,00	Lombarden	45,40	44,90
Okt.-Novbr	233,20	234,00	Franzosen . .	123,70	123,50
Petroleum			Cred.-Actien	151,70	151,50
per 2000 ℔			Disc.-Com. .	173,90	174,00
loco	23,00	23,00	Deutsche Bk.	146,00	145,90
Rüböl			Laurahütte.	116,10	116,25
Sept.-Okt.	62,50	62,50	Oestr. Noten	174,10	173,80
April-Mai	62,50	62,50	Russ. Noten	217,40	219,90
Spiritus			Warsch. kurz	216,90	217,25
September	58,00	58,20	London kurz	—	20,33
Sept.-Okt.	50,40	50,10	London lang	—	20,245
4% Reichs-A.	105,70	105,90	Russische 5%		
3½% do.	97,80	97,80	SW.-B. g. A.	77,00	76,25
3% do.	84,00	83,80	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,20	105,20	Bank	—	—
3½% do.	97,70	97,60	D. Oelmühle	125,50	125,50
3% do.	84,00	83,80	do. Prior.	120,75	120,75
3½% westpr.			Mlav. S.-B.	106,70	106,60
Pfandbr. .	94,30	94,30	do. S.-A.	58,50	56,30
do. neue . .	94,30	94,30	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	53,90	53,90	Stamm.-A.	79,90	78,30
5% do. Rente	89,80	89,60	Danz. S.-A.	101,00	101,00
4% rm. G.-R.	—	83,70	5% Trk. A.-A.	85,00	84,90

Fondsbörse: ermäßigt.

Hamburg, 12. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holstein. loco 240—260, neuer 210—218. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 215—250, russ. loco ruhig, 195—206. nom. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig loco 64,00. — Spiritus still, per September-Oktober 38 Br., per Oktober-Nov. 38½ Br., per November-Dezbr. 38 Br., per April-Mai 36¾ Br. — Kaffee matt. Umsatz — Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 6,20 Br., per Oktober-Dezember 6,30 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 12. Sept. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 73¼, per Dezember 63½, per März 62, per Mai 62. Behauptet.

Hamburg, 12. Septbr. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per September 13,05, per Oktober-Dezbr. 12,42½, per Januar-März 12,57½, per Mai 12,90. Abgeschwächt.

Bremen, 12. Septbr. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 5,95 Br.

Havre, 12. Sept. Kaffee. Good average Santos per September 92,25, per Dezbr. 77,75, per März 75,00. Unregelmäßig.

Frankfurt a. M., 12. Sept. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 241, Franzosen 245¾, Lombarden 92¼, ungar. Goldrente 89,60, Gotthardbahn 130,20, Disconto-Commandit 173,60, Dresdener Bank 134,60, Bochumer Gußstahl 110,80, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 154,70, Harpener 182,40, Hibernia 151,80, Laurahütte 112,50, 3% Portugiesen 37,60, Spanier —. Still.

Wien, 12. September. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 90,97½, do. 5% do. 102,00, do. Silberrente 90,80, 4% Goldrente 110,00, do. ungar. Goldrente 103,30, 5% Papierrente 100,60, 1860er Loose 137,00, Anglo-Aust. 153,25, Länderbank 200,90, Creditact. 278,87½, Unionbank 228,50, ungar. Creditactien 328,00, Wiener Bankverein 108,75, Böhm. Westbahn 340,00, Böhm. Nordb. 184,00, Busch. Eisenbahn 471,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 212,75. Nordbahn 2745,00, Franzosen 284,12½, Galizier 205,00, Lemberg-Czern. 237,00. Lombard. 103,40, Nordwestb. 202,50, Pardubitzer 178,00, Alp.-Mont.-Act. 84,50, Tabakactien 157,00, Amsterd. Wechsel 96,85, Deutsche Plätze 57,60, Londoner Wechsel 117,25, Pariser Wechsel 46,30, Napoleons 9,30½, Marknoten 57,57½, Russische Banknoten 1,25½, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 11. Septbr. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 259, per März 271. Roggen per Oktober 232, per März 242.

Antwerpen, 12. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¼ bez. u. Br., per Sept. 15 Br., per Oktbr.-Dezbr. 15⅜ Br., per Januar-März 15⅝ Br. Sehr schwach.

Antwerpen, 12. Septbr. Getreidemarkt. Weizen besser. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste unverändert.

Paris, 12. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Septbr. 27,00, per Okt. 27,30, per Nov.-Febr. 28,20, per Januar-April 28,60. — Roggen ruhig, per Septbr. 19,80, per Januar-April 22,00. — Mehl behpt., per Sept. 60,50, per Okt. 61,50, per Nov.-Febr. 62,80, per Jan.-April 63,80. — Rüböl fest, per Sept. 73,50, per Okt. 74,00, per Novbr.-Dezbr. 75,00, per Januar-April 76,75. — Spiritus ruhig, per Septbr. 38,00, per Okt. 38,00, per Nov.-Dezbr. 38,00, per Januar-April 38,75. — Wetter: Heiß.

Paris, 12. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 97,32½, 3% Rente 96,65, 4½% Anleihe 105,92½, 5% ital. Rente 90,67½, österr. Goldr. 96⅜, 4% ung. Goldrente 90,40, 3% Orientanleihe 71,25, 4% Russen 1880 99,25, 4% Russen 1889 98,75, 4% unific. Aegypter 491,25, 4% span. äuß. Anleihe 72⅜, convert. Türken 18,70, türk. Loose 66,60, 4% privilegirte türk. Obligationen 421,00, Franzosen —, Lombarden 241,25, Lomb. Prioritäten 315,00, Banque ottomane 562,00, Banque de Paris 781,00, Banque d'Escompte 447, Credit foncier 1292,00, do. mobilier —, Merid.-Actien 626,00, Panamakanal-Actien —, do. 5% Obligat. 22,00, Rio Tinto-Actien 553,10, Suezkanal-Actien 2860,00, Gaz Parisien —, Credit Lyonnais 826,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 575,00, B. de France 4600,00, Ville de Paris de 1871 411,00, Tab. Ottom. 344, 2¾% engl. Cons. —, Wechsel auf deutsche Plätze 123⅜, Londoner Wechsel kurz 25,31½, Cheques a. London 25,33, Wechsel Amsterdam kurz 207,25, do. Wien kurz 213,75, do. Madrid kurz 463,25, C. d'Escompt 547, Robinson-Actien 65,60, Neue 3% Rente 94,72, 3% Portugiesen 37,56.

London, 12. Sept. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95[1]/16, Pr. 4% Consols 104, italienische 5% Rente 89⅜, Lombarden 9⅜, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 98½, conv. Türken 18⅜, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 96, 4 % ungarische Goldrente 88¾, 4% Spanier 72, 3½ % privil. Aegypter 91⅝, 4% unific. Aegypter 97, 3% garantirte Aegypter —, 4¼ % ägypt. Tributanleihe 95¼, 6% cons. Mexikaner 87¼, Ottomanbank 12⅜, Suezactien 112½, Canada-Pacific 91⅝, De Beers-Actien neue 12, Rio Tinto 21⅞, 14½ % Rupees 76¼, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 65½, do. 4½% äußere Goldanleihe 37, Neue 3% Reichsanleihe 82⅜, Silber 45¼. Platzdiscont 1⅞.

Petersburg, 12. Sept. Wechsel auf London 93,50, do. Berlin 45,80, do. Amsterdam —, do. Paris 36,80, ½-Imperials 755, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 238, do. 1866 229¼, russ. 2. Orientanleihe 101½, do. 3. Orientanleihe 102⅞, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 145¼, Große russ. Eisenbahnen 242, russ. Südwestb.-Act. 114¼, Petersburger Discontobank 590, Petersburger intern. Handelsbank 487, Petersburger Privat-Handelsbank 275, russ. Bank für auswärt. Handel 264½, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. —. Privatdiscont 4½.

Petersburg, 12. Septbr. Productenmarkt. Talg loco 49,00, per August —. — Weizen loco 15,00. Roggen loco —. Hafer loco 5,25. Hanf loco 44,00. Leinsaat loco 15,40. — Wetter: Trübe.

Newyork, 12. September. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82, Cable-Transfers 4,84¾, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,25, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fundirte Anleihe 117, Canadian-Pacific-Actien 89¼, Central-Pacific-Act. 32, Chicago- u. North-Western-Actien 112¼, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 70⅞, Illinois-Central-Act. 100, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 118⅜, Louisville u. Nashville-Actien 78¾, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 29¼, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 108⅜, Northern-Pacific-Preferred-Act. 71⅜, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 53¼, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 43, Union-Pacific-Actien 41½, Denver- und Rio-Grand-Prefered-Actien 46, Silber-Bullion 98. Baumwolle in Newyork 8⅜, do. in New-Orleans 8½. Raffin. Petroleum Standard white in Newyork 6,20 bis 6,35 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,15—6,30 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,50, do. Pipeline Certificates per Okt. 55½. Ruhig, stetig. Schmalz loco 7,40, do. Rohe u. Brothers 7,70. — Zucker (Fair refining Muscovados) 3. — Kaffee (Fair Rio-) 18 nom. Rio Nr. 7, low ord. per Okt. 13,62, per Dezbr. 12,42.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. September.

Weizen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	188—240 M Br.	
hochbunt	126—136℔	188—240 M Br.	
hellbunt	126—134℔	188—236 M Br.	152—222
bunt	126—132℔	180—230 M Br.	M bez.
roth	126—134℔	170—220 M Br.	
ordinär	120—136℔	165—215 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 177 M, zum freien Verkehr 128℔ 215 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 220 M Br., 218 M Gd., do. transit 173½ M bez., per Oktbr.-Nov. zum freien Verkehr 220 M Br., 218 M Gd., transit 173½ M bez., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 217 M Br., 215 Gd., per Novbr.-Dezember transit 175 M Br., 174 M Gd., per April-Mai transit 176½ M bez.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kgr.

grobkörnig per 120℔ transit 168—170 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 230 M, unterpoln. 188 M, transit 186 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 220 M Gd., do. transit 188 M bez., per Oktober-Novbr. inländ. 218 M Gd., do. transit 188 M Br., 187 M Gd., per Novbr.-Dezember transit 188 M Br., 187 M Gd., per April-Mai inländisch 209 M Br., 208½ M Gd., transit 185 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 106℔ 144 M bez., kleine 105℔ 140 M bez., russ. 102—112℔ 116—132 M bez., Futter- 109½—113 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. poln. und russischer 100 M.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Winter- 225—234 M, russ. Sommer- 185—210 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Winter- 225—236 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. ordinär 185 M bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 74½ M nom., per Sept.-Okt. 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 64½ M Gd., nicht contingentirt 55 M nom., per Septbr.-Oktbr. 44 M Gd., per Novbr.-Mai 45 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft

Danzig, 14. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: schön.

Weizen. Inländischer war seitens des Consums in lebhafter Frage und wurden volle, theilweise höhere Preise bezahlt. Auch Transitweizen in fester Tendenz bei gut behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 129℔ 203 M, hellbunt etwas besetzt 126/7℔ 214 M, weiß bezogen 131℔ 215 M, weiß 121/2℔ 213 M, 127℔, 128℔ und 130℔ 222 M, Sommer- 123℔ 208 M, 129/30℔ 216 M, besetzt 127/8 210 M, für polnischen zum Transit glasig schmal 129℔ 156 M, glasig 125/6℔ 166 M, hellbunt besetzt 123/4℔ 166 M, 130℔ 170 M, bellbunt 123/4℔ 162½ M, hochbunt 130℔ 180 M, für russischen zum Transit hellbunt 127/8℔ 170 M, 129℔ 172 M, hochbunt 128℔ 176 M, 128℔ bis 130℔ 177 M, 130℔ und 130/1℔ 179 M, roth 116℔ 152 M, 126℔ 163 M, 126℔ bis 127/8℔ 166 M, 127℔ und 128℔ 167 M, 130℔ 168 M, 131℔ 172 M, roth besetzt 121℔ 156 M, 123/4℔ 157 M, 124/5℔ bis 127/8℔ 160 M, 128/9℔ 163 M, roth stark besetzt 126℔ 155 M, streng roth 129℔ 170 M, 131℔ 172 M, 137℔ 176 M per Tonne.

Roggen fest. Bezahlt ist polnischer zum Transit 115/6℔ 170 M, 113/4℔ 168 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländ. 220 M Gd., transit 188 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 218 M Gd., transit 188 M Br., 187 M Gd., Nov.-Dezember transit 188 M Br., 187 M Gd., April-Mai inländ. 209 Br., 208½ M Gd., transit 185 M bez. Regulirungspreis inländ. 230 M, unterpolnisch 188 M, Transit 186 M

Gerste ist gehandelt inländ. große 106℔ 144 M, kleine 105℔ 140 M, russische zum Transit 102℔ 117, 112℔ 123 M, besetzt 103/4℔ 116 M, 110℔ Geruch 113 M, bessere 102℔ 119 M, hell 102/3℔ 127 M, 110℔ 132 M, Futter 109½ M per Tonne.

Hafer inländ. 140 M, russ. zum Transit 100 M per Tonne bez. — Rübsen poln. zum Transit 230, 232, 234 M, russ. zum Transit 222, 225, Sommer- 205, 210 M, abfallend 185, 193 M per Tonne gehandelt. — Raps poln. zum Transit 236 M, russ. zum Transit 225, 231 M per Tonne bezahlt. — Leinsaat russ. 185 M per Tonne gehandelt. — Senf russ. zum Transit braun besetzt 140 M per Tonne bezahlt. — Spiritus contingentirter loco 74½ M nom., per September-Oktober 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 64½ M Gd., nicht contingentirter loco 55 M nom., per Sept.-Oktbr. 44 M Gd., per Novbr.-Mai 45 M Gd.

Productenmärkte.

Berlin, 12. Sept. Weizen loco 223—242 M, klamm. bunt märk. — M a. B., per Sept.-Oktober 232—231 M, per Okt.-Nov. 226—226,75—225,50 M, per Novbr.-Dezbr. 225,50—226,50—225,50 M. — Roggen loco 215—238 M, klammer inländ. 220—224 M, mittel inländ. 227—230 M, guter inländ. 233—237 M, stark geringer 200 M ab Bahn, per Septbr.-Oktbr. 237,75—238,25—238 M, per Okt.-November 233,75—234,50—234 M, per November-Dezbr. 230,75—231,25—231 M. — Hafer loco 156 bis 186 M, neuer ost- u. westpreuß. 159—168 M, ordinärer ostpreuß. — M, neuer pomm. u. uckerm. 161—169 M, schles. 161—168 M, feiner schlesischer 170—175 M ab Bahn, per Sept.-Oktbr. 159,50 M, per Oktbr.-Novbr. 156,50 M, per November-Dezbr. 155,50 M. — Mais loco 157—180 M, per September-Oktober 156,50—156,25 M, per Oktober-Nov. 156 M, per Nov.-Dez. — M. — Gerste loco 170 bis 200 M. — Kartoffelmehl loco 26,25 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 26,25 M. — Erbsen loco Futterwaare 187—195 M, Kochwaare 198—220 M. — Weizenmehl Nr. 00 33,00 bis 30,50 M, Nr. 0 29,00 bis 27,00 M. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 32,50—31,50 M, ff. Marken 35,75 M, per Septbr. 32,40—32,50—32,40 M, per Sept.-Oktbr. 32,40—32,50—32,40 M, per Oktober-November 32,00—32,10 M, per Novbr-Dezember 31,90 M. — Petroleum loco 23,0 M. — Rüböl loco ohne Faß 61,5 M, per September 62,5 M, per Sept.-Oktbr. 62,5 M, per April-Mai 1892 62,5 M. — Spiritus ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 56,7 M, per September 57,8—58,2 M, per Septbr.-Oktbr. 50,2—50,1—50,3—50,1 M, per Oktbr.-Novbr. 49,1—48,8 M, per Novbr.-Dez. 48,3—48,4—48,2 M, per Dezbr.-Januar — M, per April-Mai 48,6—48,5—48,7—48,6 M.

Magdeburg, 12. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,30, Kornzucker excl., 88 % Rendement —. Nachproducte excl., 75 % Rendement 14,60. Ruhig. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per September 13,05 Gd., 13,12½ Br., per Oktober 12,45 Gd., 12,50 Br., per Novbr. 12,35 Gd., 12,37½ Br., per Januar-März 12,55 Gd., 12,62½ Br. Ruhig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 12. September. Wind: ONO.

Angekommen: Activa (SD.), Pieper, Bremen via Kopenhagen, Güter.

Gesegelt: Rap (SD.), Wiborg, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Minerva (SD.), Kyrwan, Dünkirchen, Melasse. — Minerva (SD.), de Jonge, Amsterdam, Güter. — Gottfried (SD.), Sjögren, Stockholm, Getreide. — Chr. Broberg (SD.), Götsche, Tarragona via Stettin, Sprit.

13. September. Wind: SO., später S.

Angekommen: Livonia (SD.), Rätzke, Fraserburgh, Heringe. — Marstrand (SD.), Lund, Fraserburgh, Heringe. — Mimer (SD.), Lilja, Riga, Holz. — Pomerania (SD.), Blanck, Rügenwalde, leer. — Annie (SD.), Meßling, Burntisland, Kohlen. — Zoppot (SD.), Scharping, Lübeck, leer.

Gesegelt: Ferm (SD.), Andersson, Kjöge, Holz. — — Anna, Hansen, Bogense, Oelkuchen. — August Jänker, Ressel, Gent, — Franz Fischer, Kägebein, Blyth, Holz.

14. September. Wind: S.

Angekommen: Agnes (SD.), Brettschneider, Aarhus, leer. — Advance (SD.), Ulrichsen, Buckie, Heringe. — Tortona (SD.), Stark, Methil, Kohlen. — Ella (SD.), Cantleburg, Glasgow, Schlacke. — Ebro (SD.), Lindsay, Newcastle, Kohlen. — Ajax (SD.), Brorsen, Helsingör, leer.

Im Ankommen: 1 Schooner.

Plehnendorfer Kanalliste.

12. und 13. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 7 Kähne mit Kohlen, 5 Kähne mit div. Gütern, 2 Kähne mit Roheisen, 2 Kähne mit Theer, 1 Kahn mit Petroleum und Salz.

Stromab: Gradowski, Kulm, 65 T. Weizen, Mix, — J. Krüger, Wloclawek, 79 T. Weizen, Gieldzinski, — H. Krüger, Wloclawek, 94 T. Roggen, — Appel, Wloclawek, 89 T. Weizen, Rübsen, Steffens, — Quarder, Wloclawek, 66 T. Weizen, Rübsen, Fajans, — Tietz, Plock, 76 T. Weizen, Steffens, — Domming, Plock, 66 T. Gerste, Grünberg, — Rydlewski, Plock, 79 T. Weizen, Rübsen, Bestmann, — Kurrek, Neumünsterberg, 40 T. Weizen, Rübsen, Döring, — Dombrowski, Schonhorst, 25 T. Weizen, Weigle, — Kraskowski, Fischerbabke, 40 T. Weizen, Raps, Döring, Danzig.

Holztraften.

Stromab: 1 Traft kieferne Sleepers, Glücklich-Lotzk, Steingold-Rachwalufke, Zebrowski, Krakauer Rinne.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 12. September. Wasserstand: 0,56 Meter. Wind: NO. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Bohre, 1 Dampfer, Gebr. Harder, — Engelhardt, 1 Dampfer, Ick, Stückgüter.

Von Bromberg nach Thorn: Stellmacher.

Stromab:

Pansegrau, 1 Kahn, Sponagel, Nieszawa, Thorn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Schill, 1 Kahn, do., do., do., 50 000 Kgr. Feldsteine.

Morgenstern, 3 Traften, Wisinack, Pruchau, Danzig, 4 Plancons, 9 Rundkiefern, 3846 Mauerlatten, 2335 Sleeper, 28 600 St. Faßholz, 6 runde eichene, 19 297 kieferne, 496 eichene Eisenbahnschwellen.

Becker, 2 Traften, Heller, Wolkowysk, Danzig, 166 Rundkiefern, 2505 Mauerlatten, 1491 Sleeper, 3013 kieferne Eisenbahnschwellen.

Rogowin, Traften, Eliasberg, Pinsk, Danzig, 15 St. Kantholz, 2025 Mauerlatten, 1150 Sleeper, 298 Plancons, 3203 kieferne, 359 eichene Eisenbahnschwellen.

Paplewski, 1 Kahn, Leiser, Thorn, Danzig, 48 818 Kgr. Weizen, 44 674 Kgr. Roggen.

Meteorologische Depesche vom 14. September.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	756	WNW	4	wolkig	12
Aberdeen	753	SW	1	bedeckt	14
Christiansund	760	S	1	halb bed.	14
Kopenhagen	765	SO	3	wolkenlos	15
Stockholm	767	still	—	heiter	14
Haparanda	765	NO	4	wolkenlos	9
Petersburg	765	W	1	wolkenlos	10
Moskau	764	N	1	Regen	9
Cork Queenstown	759	NNW	5	wolkenlos	12
Cherbourg	757	W	3	bedeckt	18
Helder	758	OSO	1	halb bed.	18
Sylt	762	SO	1	wolkenlos	15
Hamburg	762	OSO	4	wolkenlos	15
Swinemünde	765	SO	4	heiter	14
Neufahrwasser	769	S	1	wolkenlos	11
Memel	770	S	2	heiter	13
Paris	759	SO	2	wolkenlos	19
Münster	760	ONO	1	wolkenlos	13
Karlsruhe	762	SO	2	heiter	14
Wiesbaden	762	still	—	heiter	14
München	764	still	—	wolkenlos	15
Chemnitz	763	SO	2	heiter	16
Berlin	764	SO	4	wolkenlos	15
Wien	765	SSO	3	wolkenlos	16
Breslau	767	O	2	heiter	10
Ile d'Aix	759	WNW	4	Regen	17
Nizza	766	SO	3	wolkig	22
Triest	767	still	—	wolkenlos	22

Uebersicht der Witterung.

Eine flache Depression mit trüber, regnerischer Witterung liegt über den britischen Inseln, während das barometrische Maximum, welches gestern an der ostdeutschen Grenze lag, sich nach Südwest-Rußland fortgepflanzt hat. Bei dem weiteren Vordringen der Depression nach Osten hin dürfte zunächst für Westdeutschland nachher auch für den Osten ein Witterungsumschlag zu erwarten sein. In Deutschland ist das Wetter noch ruhig, heiter, trocken und durchschnittlich etwas wärmer; die Temperatur liegt meistens über dem Mittelwerth.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
14	8	768,1	+ 0,5	S. leicht; klar.
14	12	767,1	+18,4	S. mäßig; klar.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Durch die Geburt einer Tochter wurden heute erfreut
Danzig, den 13. Septbr. 1891.
Rudolph Wolff und Frau.

Die heute Morgen um 7 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an (7552
Danzig, den 13. Septbr. 1891.
Arthur Pfeiffer,
Königl. Polizei-Bureau-Assistent
und Frau **Catharina,** geb. Glitz.

Die Verlobung meiner Tochter **Helene** mit dem Wirthschafts-Inspector Herrn **Paul Kabus** beehre ich mich anzuzeigen.
Carlikau, den 13. Septbr. 1891.
A. Schulz.

Helene Schulz,
Paul Kabus.
Verlobte. (7578
Carlikau. Maczkau.

Gestern früh 1 Uhr entschlief sanft, versehen mit den heil. Sterbesakramenten nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Martha,
geb. **Danziger.**

Im Namen der Hinterbliebenen
W. Lepschinski.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags, von der Leichenhalle des katholischen Kirchhofs, Halbe Allee, statt. (7537

Auction
Stadtgebiet Nr. 1 auf dem Hofe.

Dienstag, den 15. Septbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Hasse** von den Beständen der **Louis de Beer'schen Concursmasse**

29 Fässer mit ca. 13000 Liter Kirschsaft,
sowie verschiedene Essenzen, Rum, Arrac, 1 Faß Syrup, Johannis- und Blaubeerwein, Meth und leere Flaschen 2c.

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janisch,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Breitgasse Nr. 133[I].

Nachlaß-Auction
Hundegasse 89.

Morgen Dienstag, d. 15. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst aus einem Nachlaß ein fast neues nußbaum und mahag. Mobiliar, bestehend in:
Spiegeln, Sophas u. Fauteuils, Stühlen, Bettgestellen mit Matratzen, Bildern, Teppichen Regulatoren, Betten, Tischdecken Glas- und Porzellan
öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkaufen u. können die gekauften Sachen bis 1. Oktober stehen bleiben.
A. Olivier,
Auctionator und Taxator.

Das Bureau des Rechtsanwalts Adam
befindet sich jetzt:
Langenmarkt Nr. 11[I].

Loose:
Berliner Kunstausstellung 1 M,
Rothe Kreuz-Lotterie 3 M,
Kölner Dombau 3 M,
zu haben in der
Expedition der Danz. Ztg.

Loose zur **Antisclaverei-Lotterie** zu Originalpreisen,
Loose zur **Berliner Rothen Kreuz-Lotterie** à M 3,
Loose zur **Berliner Kunstausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur **Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur **Marienburger Pferde-Lotterie** a M 1,
vorräthig bei
Th. Bertling,
Gerbergasse Nr. 2. (2658

Antisklaverei-Lotterie.
Ganze Loose a 21 M.
Halbe Loose a 10 M 50 ₰
Zehntel Loose a 2 M 10 ₰
Frankfurter Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 100,000 M.
Ganze Loose a 5 M 50 ₰
Halbe Loose a 3 M
Viertel Loose a 1 M 50 ₰.
empfiehlt **Hermann Lau,**
Langgasse 71.

Conservatorium der Musik u. Seminar
zu Berlin W., Magdeburgerstr. 14.
Begründet v. Prof. Xaver Scharwenka
Lehrer der Anstalt: Clavier: Wilhelm Berger, Leopold Carl Wolf, Wilhelm Pfeiffer, Königl. Professor, R. Panzer, Frl. Elis. Jeppe, Albert Heintz, R. Johne, G. Lazarus, A. Ulrich, P. u. M. Heller, Frau Ferschke, Frl. Hellmuth, Hirsch, Kolberg, Pick, Singer, Stresow. Viol.: Cmstr. u. Kvrt. F. Struss. Km. Hagemeister, Zimmermann. Vcll.: Hofcellist H. Grünfeld, B. Schmidt. Sologesang: Hr. Ad. Schulze, Otto Hintzelmann. Geschichte der Musik: Dr. W. Langhans. Contrapunkt: Professor Albert Becker. Harmonielehre: H. van Eyken. Chorgesang: L. C. Wolf. Italienisch: Dr. W. Langhans. Orgel: Herr Heintz.
Anmeldung neuer Schüler u. Schülerinnen täglich von 4 bis 5 Uhr im Conservatorium. Aufnahmeprüfung 3. Oktober, 9 Uhr. Beginn des neuen Semesters 5. Oktober. Prospecte sind postfrei durch das Conservatorium und alle Musikalienhandlungen zu beziehen. (6385
Der Director.
In Vertretung:
Dr. Wilh. Langhans.

Special-Geschäft für Kleiderstoffe,
Nr. 10, Wollwebergasse Nr. 10,
Ad. Zitzlaff.

Das Lager enthält große Sortimente aller Neuheiten in
Herbst- und Winterstoffen
für Haus, Promenade und Gesellschaft.
Verkauf der anerkannt besten Erzeugnisse
zu wirklichen Fabrikpreisen,
ermöglicht durch meine Beziehungen zu Fabrikanten ersten Ranges.

Die noch vorhandenen
Bestände der L. Cohn jr.'schen Concursmasse
werden weiter **zu festen Taxpreisen** ausverkauft.

Wähler-Versammlung.

Mittwoch, den 16. Septbr., Nachm. 3 Uhr,
findet im
Schützenhause zu Lauenburg
eine Wähler-Versammlung statt, in welcher der von sämmtlichen Liberalen unsers Wahlkreises aufgestellte
Reichstagskandidat Herr Hofbesitzer Dau-Hohenstein
sich seinen Wählern vorstellen wird.
Die liberalen Wähler aus dem Wahlkreise Stolp-Lauenburg werden zu dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.
Lauenburg in Pommern, den 12. September 1891.
Der Wahlverein der Liberalen in Lauenburg.

Grundstück-Verkauf.

Dienstag, den 15. September cr., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, werde ich im Auftrage der Herren Bevollmächtigten, das zum Nachlaß des verstorbenen Rentiers Herrn **Krenzig** gehörige Grundstück
Breitgasse Nr. 80
im Licitationswege öffentlich verkaufen, und den Termin Heilige Geistgasse Nr. 82 im Gewerbehause abhalten.
Der vereidigte Gerichtstaxator und Auctionator
H. Zenke.

Hansa.
Geschlossene Briefe 2 ₰.
Briefkarten 2 ₰.
Drucksachen 1 ₰.

Volkskindergarten.
Die Aufnahmeprüfung für den neuen Cursus zur Ausbildung von
Familien-Kindergärtnerinnen
findet Donnerstag, den 24. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, Johannisgasse 24, Saaletage statt. Schulabgangszeugniß und Schreibmaterial sind mitzubringen
Der Vorstand.

Der neue Cursus in der von mir geleiteten Anstalt zur Ausbildung von
Kindergärtnerinnen
beginnt Donnerstag, d. 8. Oktbr. cr. und können sich junge Mädchen zur Theilnahme an demselben melden. Eine Freistelle ist zu besetzen. (7536
Marie Uhke,
Vorsteherin d. Kindergartens, Schilfgasse 5.

Mein Comtoir befindet sich vom 13. cr. ab
Langenmarkt 32
I. Etage.
Felix Kawalki.

Hermann Lau,
Langgasse 71,
Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen.
Novitäten sofort nach Erscheinen. (2978

Echte
Frankfurter Bratwürste,
Hausmacher Leberwurst,
Braunschw. Cervelatwurst,
Kieler Bücklinge
empfing und empfiehlt
Gustav Seiltz,
21, Hundegasse 21. (7556

Weizenschrotbrod,
Grahambrod,
ärztlich anerkannt beste Qualität empfiehlt täglich frisch a 25 ₰,
Harzer Dampfzwiebacke,
vorzügliche Caffee-, Sand-, Thee- und Obstkuchen täglich frisch.
Bestellungen auf Torten und bunte Schüsseln werden pünktlich ausgeführt.
Gehrke's Conditorei,
Jopengasse 26.

Künstl. Zähne, Plomben,
schmerzloses Zahnziehen.
Leman, Langgasse 83,
am Langgasser Thor.
Sprechst. v. 9—6 Uhr.

Bisquits
aus den renommirtesten Fabriken in sehr reichhaltiger Auswahl, per ℔ 60 von ₰ an aufwärts.
Thee's
neuester Ernte per ℔ von M 3 an.
Theegrus
Bruchtheile der besten Theesorten M 1,60 und M 2.
empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Atelier für künstliche Zähne, Plomben etc.
Max Johl,
Langgasse Nr. 18[II].

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel
von echt blauem Marine-Tuch
empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann,
Breitgasse 36. (7533

Leitern,
Patent-Trittleitern, Malerleitern
stelle bis Donnerstag, den 17. d. M., im Hotel Danzig, Langgarten, zu sol. Preisen z. Verkauf.
7558) **F. Schmidt.**

Locomobile,
wenig gebraucht und gut erhalten, von 8—10 Pferdekräften, verkauft räumungshalber für jeden nur annehmbaren Preis
Emil A. Baus,
Gr. Gerbergasse 7. (7560

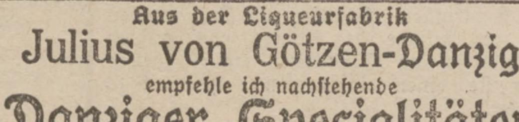
Fracks
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen **Breitgasse 36** bei
J. Baumann.

Ein junger Künstler übernimmt d. Bemalen von Decorations-Gegenständen, wie Wandteller, Nippes 2c. (kunstger. Ausführung in Oel). Auch Restaur. v. Bildern und Unterricht i. Malen f. Anfäng. bill. Adr. u. W. 1870 Hauptpostlag.

„Hotel Drei Kronen"
mit 12 Fremdenzimmern, Restauration, Privatwohnung 2c., ist vom 1. April 1892 zu verpachten.
Das dazu gehörige **Mobiliar** kann mitverpachtet oder käuflich übernommen werden. (7064
Tilsit, im September 1891.
Hugo Kohlhoff.

8 Stiere,
2½ J. alt, im Durchschnitt 10 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf in Maczkau bei Danzig.

Ein kl. herrsch. Haus in Zoppot zu kaufen gesucht.
Off. u. 7529 i. d. Exp. d. Z. erb.

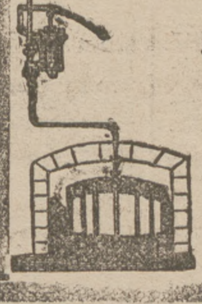
Aus der Ligueurfabrik

Julius von Götzen-Danzig
empfehle ich nachstehende
Danziger Specialitäten
in vorzüglichster Qualität:
Danziger Goldwasser,
Kurfürstlichen Magen,
Stockmannshofer Pomeranzen 00,
incl. Flasche à M 1,50.
Ein mit oben genannten Ligueuren postfertiges Kistchen wird incl. Kiste und Porto für 5 M versandt. (3384
J. M. Kutschke,
Danzig: Langgasse 4. **Zoppot:** Seestraße 12
Delicatessen, Conserven, Südfrüchte, Colonialwaaren.

Unser
Gardinen-Ausverkauf
enthält
alle Arten Gardinen, weiß und creme,
Stores, Portièren,
Tischdecken
zu bedeutend zurückgesetzten Preisen:
Domnick & Schäfer,
63. Langgasse 63.

Veltener und Oranienburger Oefen,
sowie
elegante Altdeutsche und in Majolika
offerirt äußerst billig
Emil Rothmann,
Heil. Geistgasse 85. (7433

Den Eingang
sämmtlicher Herbst- und Winter-Neuheiten
in
Handschuhen, Cravatten,
Tragebändern 2c.
in bekannter Güte und Auswahl
zeige ergebenst an.
Paul Borchard,
Handschuh- und Cravatten-Special-Geschäft,
Langgasse Nr. 21,
Eingang: Poststraße.





Petroleum-Meß-Apparate
mit Saug- oder Flügelpumpen
neuester Construction,
complett aufgestellt, sowie einzelne
Apparate, Gläser, Pumpen, Röhren etc.
empfiehlt billigst
Emil A. Baus,
7, Gr. Gerbergasse 7.

Wasserdichte Havelock's,
Mäntel, Jagdjoppen,
Schlafröcke, Dänische Ledermäntel u. Joppen
empfiehlt
Paul Dan, Langgasse 55,
Ausstattungs-Geschäft für Herren. (7294

Mey's Stoffwäsche-Niederlage,
billigste Bezugsquelle für Herrencravatten
1. Damm 8 J. Schwaan, 1. Damm 8.

Hochfeine Pianinos,
auch in Nußbaum, antik, der jetzigen Neuzeit entsprechend, empfiehlt aufs billigste **M. Wisniewski,** Jopengasse 56[II]. (7584

Jede Namenst. w. Hl. Geistg. 44 part. billig angefertigt.

Obst, ca. 50—60 Scheffel gutschmeckende Birnen und Aepfel sind abzugeben (7474
Heinrichshof bei Putzig.

Das Restaurant,
Vorstädtischen Graben 31.
ist von sofort oder später zu verkaufen. **Ch. Ahlers.**

Ein eiserner einthüriger
Geldschrank,
sehr gut erhalten ist billig zu verkaufen bei (7587
Poll & Co.

Ein gut erhalt. mahag. Herren-Schreibtisch u. 2 mahag. Nachttische werden zu kaufen gesucht.
Adr. m. Preisang. u. 7527 in der Exped. dieser Zeitung erb.

1 gut erh. Flügel ist bill. zu verk. Baumgartscheg. 9—11, 3 Tr.

2 eleg. nußbaum Pfeilerspiegel m. Consol. u. Marmorplatten a 75 M u. 1 mahag. Büffet sind zu verkaufen Breitgasse 100[II].

Graupapagei
zu verkaufen (7573
Mottlauergasse 13, 2 Tr. rechts.

Sehr gutes Pianino,
Eisenbau, bill., Vorst. Graben 52, pt.

Ein neuer eleg. Jagdwagen,
steht bill. zu verk. Stadtgebiet 142.

Pianino, schöner Ton, bill z. vermieth. od. verk.
Fleischergasse Nr. 15. (7546

Niederlage in lebhafter Straße wird für hochfeine Honigkuchen gesucht.
Off. u. Nr. 7454 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Zur Erlernung der Landwirthschaft oder zur weiteren Vervollkommnung findet ein junger Mann auf einem mitleren Gute Stellung. Adr. unter 7580 in der Expedition dieser Ztg. erb.

Hotel-Köchin.
Eine perfecte, tüchtige Köchin, die in einem Hotel resp. Restaurant **selbständig** gekocht hat, wird zum **1. Oktober** zu engagiren gesucht.
Central-Hotel,
Breitgasse 113. (7500

Eine Erzieherin für 2 Mädchen, 10 u. 9 Jahre, fürs Land ges. Näh. Nachmittagstd. 2—4 Uhr. **Steffens,** Danzig, Schw. Meer 9.

Tüchtiger Agent
für **deutschen Cognac** wird gesucht. (7466
Offerten an **S. Salomon,** Stettin, Central-Annoncen-Expedition sub Nr. 56915.

Wir suchen p. sof. od. 1. Oct. cr.
einen Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration
Poll & Co.,
Tabak-Fabrik. (7586

Es wird 1 geeigneter Mann zur Führung e. Stellenvermittelungsbureaus gesucht, nur solche Bewerber, w. Orts- resp. Localkenntniß der hiesigen Stadt haben und Kaution stellen können, mögen sich bis zum 22. Sept. melden.
Adressen unter Nr. 7538 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Einige einf. Landwirthinnen mit gut. Zeugn., sowie e. Besitzerstocht., d. ½ J. a. Stütze fungirt hat, einige jüng. Stubenmädch. f. Güter, d. schneid. u. plätt. könn. (Oberh. nicht) empf. **J. Dau,** Hl. Geistg. 99.

Eine der besten jüngeren Kinderfrauen mit vorzüglichen Zeugnissen empfiehlt **J. Hardegen,** Heil. Geistgasse 100. (7574

Perfekte Köchinnen, auch für d. fromme Küche, Hausm. empf. **Pardenke,** Goldschmiedeg. 32.

Ein jung. Commis, Materialist, sucht, gest. a. gute Zeugn., zum 1. Oktbr. dauernd. Engagement. Gefällige Offerten u. 7444 in d. Expedition dieser Ztg. erb.

Gepr. mus. Erzieherin, evangel. der langj. Erfahrung u. vorz. Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht Stellung zur Erziehung mutterl. Kinder und zur Repräsentation eventl. auch als Gouvernante.
Adressen unter Nr. 7481 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine geübte Plätterin wünscht beschäftigt zu werden. Zu erfragen Schwarzes Meer 12, 1 Tr

Eine geb. junge Dame, welche mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht Stellung als **Buchhalterin resp. Cassirerin.**
Gefällige Offerten werden unter Nr. 7447 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junges geb. Mädchen, 20 J. alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. Oktober Engagement als Wirthschafterin od. Stütze der Hausfrau, dieselbe ist in allen häusl. Arbeiten erf., kann kochen und ist in Handarbeit geübt.
Adressen unt. 7528 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Kaufmann,
Materialist, sucht eine Stelle als Lagerist, Aufseher Wiegemeister etc.
Offerten unter Nr. 7526 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Damen, die in Zurückgezogenheit leben wollen, finden freundliche Aufnahme. Adr. unter 7568 in der Exp. d. Ztg. erb.

Pensionäre finden v. 1. Okt. fr. Aufnahme in e. guten Fam. Nähere Auskunft wird ertheilt Röpergasse 6[II]. (7571

Fischmarkt 45 ist 1 groß. Laden nebst Stube und Küche zu vermiethen. Näheres Mattenbuden Nr. 31, 2 Treppen.

Brodbänkengasse 42 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, hellem Entree und Zubehör, vom 1. October zu verm. Näheres Langgasse 44 im Laden.

Ein Ladenlokal, möglichst hell gelegen, Matzkauschegasse, Gr. Krämergasse oder Brodbänkengasse wird gesucht.
Offerten unter Nr. 7567 in der Expedition dieser Zeitung erb.

1 gut möbl. Z. mit Pens. a. 1—2 Herrn z. vm. Vorst. Grab. 19.

In meinem Pensionate finden zum Oktober 1—2 Knaben mit Beaufsichtigung der Schularbeiten Aufnahme. (6893
W. Mangelsdorff,
Brodbänkengasse 10, 2 Tr.

4. Damm Nr. 5
ist die 2 Saal-Etage, best. aus 2 großen, 3 kleineren Zimmern, Entree, hell. Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Boden u. Keller, zum Oktober zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst 2 Tr.

Wollweberg. 10 i. d. 1. Et. z. 1. Okt. zu verm. Näh. i. Laden.

Oliva, Köllner Chausseestr. 10, neben der Post, vis-a-vis dem Kgl. Garten, ist e. frdl. Wohnung, best. a. 3 Stub., Küche m. vollst. Wasserl.- Einricht. u. all. Zubeh., sowie a. 1 Geschäftslocal, zu jed. Geschäft pass., mit geräum. Wohnung u. Zubeh., v. 1. Oktbr. zu verm. Zu erfr. das., sow. auch in Danzig b. R. Schönsee, Holzm. 24.

Zoppot, Schulstraße 7 eine herrschaftliche Wohnung v. 6 heizbaren Zimmern mit Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen.

Langgasse 42
ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Entree, Küche und Zubehör vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Preis pro Anno M 1000.
Näheres im Café Central.

Ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen Breitgasse 77, 2 Tr.

Verein
der deutschen Kaufleute.
Ortsverein Danzig.
Abtheilung für Stellenlosigkeit.
Bureau Altst. Graben 92.
Gesucht werden per sofort oder 1. Oktbr. cr.
1 Verkäufer } f. Handschuhfab.
1 Kassirer }
1 Lagerist und Buchhalter für ein Tuch-Engros-Geschäft.
2 Verkäufer für Manufactur- und Wäsche-Geschäft.
Der Vorstand.

Oeffentlicher Vortrag über:
Männerkrankheiten,
ihre Entstehung und naturgemäße Heilung hält Herr **P. Fiebig,** Dienstag, den 15. September, ½9 Uhr Abends, im Wiener Café „Zur Börse" Langenmarkt 9[I].
Nur Herren haben Zutritt. Eintrittsgeld 20 ₰. (7521

„Reuter-Club."
Tosammenkunft Mirrwoch Abend Klok halv Nägen inn Dütschen Hus ann Holtmark.

Kaufmänn. Verein von 1870.
Ordentliche General-Versammlung
am
Mittwoch, 16. Septbr. 1891,
Abends 8½ Uhr, im **Kaiserhof.**
Tages-Ordnung: Einrichtung für das Winterhalbjahr und Wahl eines Local-Ordners.
Der Vorstand.

Deutsche Colonial-Gesellschaft
Abtheilung Danzig,
Freitag, den 18. September, Abends 8½ Uhr,
Generalversammlung
in der Restauration zum
Luftdichten.
Tagesordnung:
a. Geschäftsbericht.
b. Antisclaverei-Lotterie.

Turnfahrt der Altersriege,
Mittwoch, d. 16. Septbr. 1891, nach Pelonken und Oliva.
Abfahrt Hohethor Bahnhof Nachm. 3 Uhr 35 Min., die Fahrkarte ist nach Oliva zu lösen.
7564) **Döring.**

Kaiser-Panorama.
Riesengebirge.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienstag:
Garten-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
7593) **Max Kochanski.**

Seebad Brösen.
Dienstag, den 15. September:
Abschied- u. Benefiz-Concert
für die Kur-Kapelle
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Hrn. **Louis Herrmann.**
Abends Illumination
ausgeführt durch Herrn **Theodor Klabs.**
Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰,
Züge von Danzig Nachm. 2,35, 3,35, 4,35, 5,35 2c.; Züge von Brösen Abends 7,12, 8,12, 9,12, 10,12, 11,12.
3093) **J. Bohlinger.**

Wilhelm-Theater
Direction: Hugo Meyer.
Täglich, Abends 7½ Uhr:
Große Künstler-Vorstellung.
Gastspiel der berühmten Hochturnkünstlerinnen Missis **Alexandrine Ekship** und **Victoria.**
Personal-Verzeichniß, Vorverkauf, Preise der Plätze, sowie alles Weitere
siehe Plakate.

Frl. M. S.
Warum quälen Sie mich so lange in der Unbestimmtheit. Bitte um Antwort auf meinen langen Brief vom 21. Juni. (7557

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig